

Michael Gubenko  
gewinnt zweiten  
städtischen Förderpreis  
für Kultur Seite 3



Außenwirkung auf allen Ebenen verbessern:  
Grenzüberschreitender QuattroPole-  
Verbund soll in Verein mit gewähltem  
Präsidenten umgewandelt werden Seite 5



Ein Viertel aller  
Jugendlichen leidet  
bereits unter schweren  
Hörschäden Seite 9

19. Jahrgang, Nummer 28

AMTSBLATT

Dienstag, 8. Juli 2014

## Alles unter einem Dach

### Eröffnung der Musikschule in der Paulinstraße

Alle Abteilungen unter einem Dach: Dieses lang verfolgte Ziel ist für die Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier nach dem Abschluss der Umbaumaßnahmen nun Wirklichkeit geworden. Den rund 1000 Schülern der konzertanten Abteilung, der Musical- sowie der Jazz & Rock-School stehen in dem früheren Grundschulgebäude St. Paulin jetzt 22 Unterrichtsräume zur Verfügung.

Für Oberbürgermeister Klaus Jensen ist die Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier „ein unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt.“ Und Innenminister Roger Lewentz ist überzeugt: „Hier kann man etwas für sein Leben mitnehmen.“ Anlass für die würdigen Worte war am Samstag die offizielle Übergabe der Karl-Berg-Musikschule in der Paulinstraße, die nach Jahrzehnten an verschiedenen Standorten nun endlich alle Teilbereiche unter einem Dach vereinen kann.

Man muss schon aufpassen, wenn man den Eingang zur neuen Musikschule nicht verpassen will. Das nach hinten versetzte Gebäude der früheren Grundschule Paulin schließt nicht an die Fassaden der Häuser in der Paulinstraße an. Versteckt hinter alten Bäumen wartet das Haus auf seine Besucher. Und die sind zahlreich: knapp 1000 Schülerinnen und Schüler werden künftig hier von insgesamt

60 Dozenten, davon 30 in fester Anstellung, in 22 Unterrichtsräumen betreut. Rudolf Hahn, Leiter des Bildungs- und Medienzentrums, und Musikschulleiterin Pia Langer begrüßen zur offiziellen Vorstellung zahlreiche Gäste. Ein besonderes Willkommen gilt Cäcilia Berg, der Ehefrau des 2007 verstorbenen Namensgebers der Schule.

Wer an diesem Morgen das Gebäude betritt, weiß sofort, wo er sich befindet. Musik der unterschiedlichsten Stilrichtungen erfüllt das Haus. Unter den Gästen ist auch Innenminister Roger Lewentz, der spontan die Gelegenheit zu einem kurzen Rundgang und für Gespräche nutzt. Für den Politiker ist der Samstag ein normaler Arbeitstag, später wird er noch nach Koblenz zu einem anderen Termin weiterfahren. Man merkt ihm an, dass er sich wohlfühlt, woraus er auch keinen Hehl macht. Er komme immer wieder gerne nach Trier, sagt er. Und: „Es ist toll, wie sich diese Stadt entwickelt hat.“ Es sei klar, dass Trier solche Umbauten nicht alleine durchführen könne. Gerne habe das Land mit einem Zuschuss in Höhe von 678.000 Euro zu den veranschlagten Gesamtkosten von 1,43 Millionen Euro geholfen.

Oberbürgermeister Klaus Jensen ist dankbar für die erhaltene Unterstützung. Sein Dank gilt aber auch dem Stadtrat, der am 26. August 2008



**Musikalische Feier.** Auftritte der verschiedenen Abteilungen der Musikschule runden die Eröffnung ab. OB Klaus Jensen (kleines Foto, r.) bedankt sich für die Unterstützung des Landes bei Innenminister Roger Lewentz (erste Reihe, 2. v. l.).  
Fotos: Rolf Lorig

mit seinem einstimmigen Beschluss den Grundstein zum Umbau der ehemaligen Grundschule gelegt hatte. Im Oktober 2009 folgte der Einzug der konzertanten Abteilung. Jetzt wurde der Ausbau des Gebäudes abgeschlossen, so dass auch der Unterricht der Musical- sowie der Jazz & Rock-School in der Paulinstraße erteilt werden kann. Die Stadt wisse um die Bedeutung der musikalischen Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, sagt Jensen. Von daher sei die Investition in das neue Domizil auch eine Investition in die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Schließlich vermittele musi-

kalische Bildung Schlüsselqualifikationen für eine gelingende Lebensführung und werde auch als Sinn- und Orientierungsangebot immer wichtiger.

### Leuchtturm der musischen Bildung

Rudolf Hahn weiß als Leiter des Bildungs- und Medienzentrums, dass zu viele Worte nicht gut sind. Also fasst er sich kurz, erinnert an die Anfänge. Die Suche nach einer Heimstatt habe schon seit Jahrzehnten bestanden. Anfänglich sei die frühere Deutschherrenschule im Gespräch gewesen. Rein äußerlich habe die einen tollen Eindruck gemacht, jedoch seien die Um-

baukosten zu hoch gewesen. Werner Houver, früherer Leiter des Schulverwaltungsamtes, habe dann auf die Grundschule Paulin aufmerksam gemacht, die ebenfalls aufgegeben werden sollte. Laut Hahn ein Glücksfall, der aber noch einiges an Überzeugungskraft bedurfte, weil die frühere Deutschherrenschule bei vielen der Mitwirkenden bereits fest verankert war. Hilfreiche Unterstützung sei hier vom damaligen Kulturdezernenten Ulrich Holkenbrink gekommen. „Nun liegt es an uns, aus diesem Gebäude einen städtischen Leuchtturm der kulturellen und musischen Bildung zu machen“, so Hahn abschließend. flo

## Leuchtendes Kooperationsprojekt

### Illuminale: Entwürfe für Lichterpavillon präsentiert

Zum ersten Mal findet am Freitag, 26. September, im Palastgarten die Kooperationsveranstaltung „City Campus trifft Illuminale“ zwischen der Stadt und allen Trierer Hochschulen statt, bei der die lange Nacht der Wissenschaft mit dem beliebten Lichterfest „Illuminale“ verbunden wird.

Vor wenigen Monaten entstand die Idee, die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Stadt und Hochschule im Rahmen des neuartigen Projektes „Switch the LamiON 3“ auszubauen: durch den Bau eines digital konstruierten, beleuchteten und in Holzstreifen-Leichtbauweise gebauten Pavillons. Dieser soll einer der Höhepunkte des „Illuminale“-Bereichs im Palastgarten werden. Das Projekt füllt die in diesem Jahr geschlossene Vereinbarung zur Zusammenarbeit von Stadt und Hochschule Trier eindrucksvoll mit Leben.

Erste Entwürfe aus Pappe, Papier oder Holz wurden vergangene Woche in der Hochschule am Paulusplatz vorgestellt. Sie stammen von Studierenden des Fachbereichs Innenarchitektur unter der Leitung von Profes-

sor Martin Schroth. Trotz der verschiedenen Materialien und Formen haben alle Modelle eines gemeinsam: Sie zeigen, wie die Architektur der Zukunft aussehen kann. Die Modelle wurden in Computerprogrammen entworfen und mit digital gesteuerten Lasern ausgefräst und zusammengesteckt. Welcher Entwurf später als Leuchtpavillon bewundert werden kann, wird erst am 26. September bekanntgemacht. Dann wird er im Innenhof des Kurfürstlichen Palais aufgestellt und zum Schauplatz verschiedener Aufführungen, unter anderem von Tanz- und Musikgruppen.

### Realisierung durch Schreiner

Weiterer Partner ist die Schreinerinnung Trier-Saarburg, die mit ihrem Hintergrundwissen und ihrem Können die Umsetzung des Pavillons leitet. Auszubildende und Fachkräfte der ihr angeschlossenen Schreinerbetriebe bauen den Pavillon am Ende in Originalgröße. Das genaue Programm von „City Campus trifft Illuminale“ wird nach den Ferien Anfang September bekannt gegeben.

## Gelungener Start in den Sommer



Wärmer, trockener und mehr Sonne: Im Juni ist nicht nur der astronomische und kalendarische Sommeranfang, sondern in diesem Jahr war er dies auch gefühlt. Mit durchschnittlich 17 Grad war er 1,3 Grad wärmer als das vieljährige Mittel. An der Messstation Avelsbach kletterte das Thermometer am 9. Juni auf 33,9 Grad. Am kältesten Tag (6.) war es 5,6 Grad. Insgesamt wurden sieben Sommer- (über 25 Grad) und vier heiße Tage mit mehr als 30 Grad gezählt. Mit 259 Stunden schien die Sonne den Trierern 59 Stunden länger auf das Haupt als im Durchschnitt. Zudem konnte der Regenschirm bei nur sechs Regentagen häufig zu Hause bleiben. Es fiel fast 65 Prozent weniger Niederschlag als im Mittel.

## Zulassungsstelle öffnet später

Wegen krankheitsbedingter Personalengpässe ist die Kfz-Zulassung ab 10. Juli bis auf weiteres donnerstags nur von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Zeiten an den anderen Wochentagen bleiben dagegen unverändert.



**Futuristisch.** Karl-Heinz Thesen, Innungsobmeister der Schreinerinnung Trier-Saarburg (l.), diskutiert mit Studierenden und Besuchern die Entwürfe. Foto: TTM



Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Die CDU-Fraktion sagte Danke

**CDU** In einer feierlichen Sitzung wurden unter anderem langjährige Stadtratsmitglieder der CDU geehrt und verabschiedet. Dorothee Bohr, Bernd Michels und Monika Thenot bekamen für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft den Ehrenring der Stadt. Daneben wurden Bertrand Adams und Thomas Albrecht, die auch in der jetzigen Wahlperiode für die CDU im Rat sitzen, für langjährige Mitgliedschaft geehrt und ausgezeichnet (Foto unten), ebenso wie die ausgeschiedenen Ricarda Kuhner und Jürgen Plunien.

Die CDU-Fraktion bedankt sich bei allen ausgeschiedenen Ratsmitgliedern für ihr

langjähriges Wirken und ihr Engagement für unsere Stadt. Die Bereitschaft, ein kommunalpolitisches Ehrenamt zu übernehmen, ist für unsere Demokratie von hoher Bedeutung. Diese Bereitschaft gilt es dementsprechend besonders zu würdigen. „Alle ausgeschiedenen Ratsmitglieder haben sich jahrelang mit ihren unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten im Stadtrat für das Gemeinwohl engagiert und verdient gemacht – und dies ehrenamtlich, neben Beruf und Familie. Daher ist es mir ein großes Bedürfnis, allen geehrten und verabschiedeten Ratsmitgliedern ein herzliches Dankeschön auszusprechen“, so Fraktionsvorsitzender Dr. Ulrich Dempfle. **CDU-Stadtratsfraktion**



Foto: CDU

## Zusammenarbeit im Stadtrat



Oberbürgermeister Klaus Jensen hat in der konstituierenden Sitzung des Stadtrates eine „Kultur der kritischen Solidarität“ aller Stadtratsmitglieder gefordert. Die FWG-Fraktion ist zu einer kritischen Solidarität bereit und wir wollen Politik in Trier konstruktiv mitgestalten. Für unsere Fraktion habe ich erklärt, dass wir Freien Wähler prinzipiell bereit sind, mit allen Fraktionen in der Sache zusammen zu arbeiten, dass wir aber jegliche Koalition im Stadtrat ablehnen.

Die Bildung eines Bündnisses auf kommunalpolitischer Bühne entspricht nicht unserem Verständnis. Am Beginn der letzten Legislaturperiode hatte das inzwischen gescheiterte Ampelbündnis (SPD, Grüne, FDP) das Buch der Träume aufgeschlagen. Es hat am Beginn viele gute Ideen, aber keine Verbindlichkeiten geliefert. Nachdem die Personalentscheidungen

nach parteipolitischen Gesichtspunkten durchgeboxt waren, ist das Bündnis wie eine Seifenblase geplatzt. Man kann nur hoffen, dass sich in der neuen Legislaturperiode ein solches Trauerspiel nicht wiederholt.

Wir brauchen bei wichtigen Entscheidungen größtmögliche Mehrheiten. Es kann der Sache nur dienlich sein, wenn es zu weniger im Voraus berechenbarer Mehrheitsfindung kommt. Es gehört zu einer kritischen Solidarität, wenn man bei den vielfältigen Herausforderungen um die jeweils beste Lösung ringt. Hierbei liegt bei Oberbürgermeister Klaus Jensen eine große Verantwortung, sich dafür einzusetzen, dass wichtige Entscheidungen mit einer möglichst breiten Mehrheit erreicht werden. Wir setzen auf eine sachorientierte Zusammenarbeit mit allen im Stadtrat vertretenen Fraktionen. Ausdrücklich bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, uns in den nächsten fünf Jahren mit Ideen und Kritik zu begleiten. Demokratische Prozesse brauchen Beteiligung und kontroverse Diskussionen. **Christiane Probst, Fraktionsvorsitzende**

Umsetzung des Moselaufstieges durch den Bund ebenso essentiell wie eine Stärkung des ÖPNV sowie des Fuß- und Radverkehrs, wie im Mobilitätskonzept vorgesehen.

2. Verkehrsberuhigung: Auch hohe Geschwindigkeiten können Lärmemissionen verursachen. Eine Verkehrsberuhigung, zum Beispiel durch die Ausweisung von Tempo-30-Zonen, kann Abhilfe schaffen.

3. Straßenbeläge optimieren: In einigen Fällen wird aber eine Verkehrsminde- rung oder -beruhigung nicht genügen. Dort, wo der Fahrbahnbelag so kaputt oder überaltert ist, dass allein aufgrund des Befahrens schon Lärm entsteht, zum Beispiel bei Straßen mit Kopfsteinpflaster, hilft nur die Erneuerung der Fahrbahndecke. Hierfür muss die Stadt dann notgedrungen Geld bereitstellen.

Lärm mindert die Lebensqualität und kann krank machen. Als Stadtrat haben wir die Verantwortung, dies soweit wie möglich zu verhindern. Die FDP-Fraktion unterstützt daher die Lärmschutzplanungen der Stadt. **Tobias Schneider, FDP-Fraktion**

## Denkmalschutz ade?



Der Kornmarkt gehört zu den guten Adressen der Stadt. Kein Wunder, dass sich der Denkmalpflegebeirat viel Zeit nahm, um die Umnutzung und Modernisierung der so stadtpflegenden und historisch wertvollen „Alten Post“ sensibel und kooperativ zu begleiten. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Doch nun kommt Verwunderung auf. Die Baudezernentin traf die Entscheidung, eine sicht- und

wegführende Tafel im Tor dieses Gebäudes zu genehmigen (Foto unten). Das historische Tor musste weichen. Die SPD war gegen diese Entscheidung: Zu massiv ist der Eingriff in die Optik des Ensembles. Gerade eine Stadt, die stolz auf ihr historisches Erbe ist, muss behutsam mit dem Stadtbild umgehen; besonders an so zentralen Plätzen wie dem Kornmarkt.

**Jutta Föhr, Mitglied im Stadtrat und im Denkmalpflegebeirat**



Foto: SPD

## Neu in der Fraktion: Peter Hoffmann



Hallo Peter, Du bist hier aus

bleibt, Belastungen wie Umweltverschmutzung und Lärm jedoch reduziert werden.

der Gegend gebürtig?

Ja, ursprünglich komme ich aus dem Kreis Cochem-Zell. Nach Trier kam ich 2011 zum Studium der Politikwissenschaft und Philosophie. Ich wohne jetzt in Olewig.

**Du bist 28 Jahre. Warum engagierst du dich neben Deinem Studium in der Politik?**

Das ist eine gute Frage. In der Politik dreht sich alles um öffentliche Belange. Wer mitmachen, mitgestalten, was ändern will, muss sich einmischen.

**In welchem Bereich möchtest du dich engagieren?**

Ich bin gelernter Industriekaufmann und habe als Buchhalter gearbeitet. Die Verbindung aus Wirtschaft und Nachhaltigkeit interessiert mich besonders. Lebensqualität in der Stadt kann langfristig nur erhalten werden, wenn die Wirtschaftskraft bestehen



Peter Hoffmann

**Was ist in diesem Bereich in Trier besonders wichtig?**

Trier hat einen sehr individuellen, historischen Charakter, den es zu bewahren gilt. Große Shopping-Center sind fehl am Platz. Auch bei der Verdichtung sensibler Flächen ist Vorsicht geboten.

**Und der Tourismus?**

Nicht ausgeschöpfte Potenziale gilt es zu nutzen, wie den Rad-, Wander- und Schifftourismus. Da möchte ich gerne Impulse setzen.

Peter Hoffmann vertritt die Fraktion im Dezernatsausschuss III (Thomas Egger), der Verbandsversammlung der Sparkasse, Zweckverband Wirtschaftsförderung Trierer Tal, der AöR, SWT, dem Aufsichtsrat der TTM und der Lenkungsgruppe der „Lokalen Agenda“.

## Kündigungswelle im Theater



Das muss wie ein Schlag ins Gesicht sein für die 40 Künstlerinnen und Künstler am Theater, die in der vergangenen Woche ihre Kündigung erhalten haben. Es waren unter anderem diese 40 Künstlerinnen und Künstler, die vor einem Jahr für den Erhalt ihres Hauses gekämpft haben.

Es waren diese 40 Künstlerinnen und Künstler, die sich der Diskussion um die Kulturleitlinien gestellt haben und für eine stärkere Durchdringung von Institution und freier Szene mitgewirkt haben. Sie haben für ihr Haus, ihren Arbeitsplatz und für mehr Kultur in Trier gekämpft. Nahezu jeder von ihnen hat die Kündigung erhalten. Es ist natürlich das Recht eines jeden Intendanten, bei der Übernahme eines Hauses seine neuen Ideen miteinzubringen und dass dies auch personelle Wechsel mit sich bringt, ist gang und gäbe.

Jedoch dass nahezu der gesamten kündbaren Belegschaft gekündigt wird, zeugt von einem schlechten Stil gegenüber dem Haus. Die Linksfraktion hat darauf gehofft, dass mit dem Haus und mit den Künstlerinnen und Künstlern neue Impulse entwickelt werden, dass ein Miteinander, das seit letztem Jahr in der Kulturszene zu entdecken war, fortgeführt wird.

Stattdessen scheint ein radikaler Neuanfang geplant und umgesetzt zu werden, von dem der Kulturausschuss bisher nur über die Presse informiert wird. Wir fordern vom neuen Intendanten eine transparente Informationspolitik und solidarisieren uns mit allen gekündigten MitarbeiterInnen des Trierer Theaters.

Paul Hilger

**Paul Hilger, Mitglied der Linksfraktion**

## Lärmschutz effektiv umsetzen



In den nächsten Wochen können sich die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung in die Lärmaktionsplanung der Stadt einbringen. Hierzu wird die Planung der Öffentlichkeit für Kommentare und weitere Vorschläge zugänglich gemacht.

Ermittelt wurde bereits, dass es viele Orte in Trier gibt, die von Lärm stark belastet sind, bis hin zu einer möglichen Gesundheitsgefährdung. Klar ist also, dass hier etwas passieren muss. Klar ist aber auch, dass es aufgrund der Haushaltslage nach Möglichkeit nichts oder nur sehr wenig kosten darf. Aus Sicht der FDP sollten daher folgende Ziele im Vordergrund stehen:

1. Entlastung des Straßennetzes: Hauptziel muss weiterhin eine allgemeine Entlastung der Trierer Straßen sein. Hierfür ist die

## Raumprobleme am HGT



In der vorletzten Woche hat Ralph Borschel, der Leiter des Humboldt-Gymnasiums, in einer Art Brandbrief an Bürgermeisterin Angelika Birk zum wiederholten Male auf die katastrophale Raumsituation an seiner Schule hingewiesen. Er fordert die Stadt Trier auf, endlich ihren Pflichten als Schulträger nachzukommen und dem HGT ein angemessenes Raumangebot zur Verfügung zu stellen. Ansonsten, so Borschel, sei ein ordnungsgemäßer Schulbetrieb nicht mehr möglich. Die AfD-Fraktion hat dieses Anliegen sofort aufgegriffen und der Schule ihre Unterstützung zugesagt. Es ist ein unhaltbarer Zustand, dass das Schuldezernat die seit langem bekannten Raumprobleme am HGT ignoriert. Schüler und Lehrer müssen darunter leiden, dass die Stadt entweder keine Abhilfe schaffen will oder nicht schaffen kann – und das, obwohl mit dem

leer stehenden Gebäude der ehemaligen Robert-Schuman-Realschule eine in jeder Hinsicht naheliegende Alternative zur Verfügung stünde.

Wenn man sieht, welche Summen in rot-grüne Lieblingsprojekte wie Integrierte Gesamtschule und Ganztagsbetreuung gesteckt werden, dann fällt es schwer, hinter der stiefmütterlichen Behandlung des HGT keine politischen Absichten zu vermuten. Offensichtlich will man die Gymnasien jetzt ähnlich ausbluten lassen wie zuvor die Hauptschulen. Dabei sind gerade sie die tragenden Säulen unseres Bildungssystems.

Es ist verantwortungslos, tatenlos zuzuschauen, wie die Qualität der Bildung unter einer unzureichenden Raum- und Materialausstattung leidet. Grundsätzlich kann es nicht sein, dass eine ideologische Bevorzugung bestimmter Schularten zu einer Benachteiligung anderer führt. Schüler und Lehrer des HGT haben den gleichen Anspruch auf gute Unterrichtsbedingungen wie alle übrigen Schulen der Stadt Trier. Dafür setzt sich die AfD mit Nachdruck ein. **Michael Frisch, Vorsitzender der AfD-Stadtratsfraktion**



**RaZ-Vermerk**

**Die Stimme des Liftgirls**

Erinnern Sie sich noch an die „bemannten“ Aufzüge? In großen Kaufhäusern und schicken Hotels chauffierten einen Liftboys oder Liftgirls, die auch schon mal im Rentenalter sein konnten, sicher und ohne unnötige Zwischenstopps von Etage zu Etage. Manchmal trugen die Bediensteten sogar eine eigene Aufzugsfahrer-Uniform mit Firmenlogo am Revers.

Die Liftchauffeure begrüßten ihre Gäste höchstpersönlich, erkundigten sich freundlich nach dem Etageziel und bei Dauerkunden reichte die begrenzte Fahrzeit sogar für ein kurzes Gespräch über das Wetter oder den aktuellen Gesundheitszustand. Knappe Kassen und die zunehmende Selbstbedienungsmenialität führten schließlich dazu, auf die Aufzugschauffeure zu verzichten.

So ist es auch beim „gläsernen Aufzug“ im Rathaus-Hauptgebäude Am Augustinerhof. Niemand begrüßt oder verabschiedet bei der Liftbenutzung die Besucher. Aber immerhin ertönt nach einem harmonischen Gong eine weibliche Stimme aus dem eingebauten Lautsprecher. Sie macht in angenehmer Tonlage dezent darauf aufmerksam, auf welches der drei Geschosse der Lift zusteuert. Und dann versuche ich mir vorzustellen, wie das zur Stimme passende Liftgirl wohl aussehen würde. Oder sind es vielleicht nur mechanische Laute? La.

**Kita-Ausbau**

In der ersten Sitzung des Jugendhilfeausschusses nach der Kommunalwahl am heutigen Dienstag, 8. Juli, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, steht unter anderem ein Bericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung auf dem Programm.

**Fortschritte beim Abbau von Barrieren**

Kaes-Torchiani beantwortet Anfragen zum Fußgängerverkehr und zur Karl-Marx-/Brückenstraße

Die Stadt hat in den letzten Jahren eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen zur Förderung des Fußgängerverkehrs umgesetzt und dabei das zur Verfügung stehende Budget von 100.000 Euro ausgeschöpft. Das geht aus der schriftlichen Antwort von Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani auf eine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen im Baudezernat aus. Beispiele sind die Verlängerung der Grünphasen am Knotenpunkt Stresemann-/Fleischstraße, die Entfernung der Parkstände in der Neustraße, die neue Mittelinsel in der Mustorstraße und beidseitige Gehwege in der Clara-Viebig-Straße. Hinzu kamen Bordsteinabsenkungen an insgesamt 13 Stellen.

**Querungsinsel auf dem Leoplatz**

Fußgänger profitierten aber auch bei großen Bauprojekten wie Bitburger Straße (neue Fußgängerampel), Bischof-Stein-Platz (Einzug zur Fußgängerzone) oder Trevisir-Passage (barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle). Kaes-Torchiani verweist außerdem auf den jetzt beginnenden Ausbau der Walramsneustraße mit Verbreiterung der Gehwege und auf den ebenfalls aktuell anstehenden Bau einer Querungsinsel auf dem Leoplatz. Grundsätzlich werde bei

**Eine Stadt und ihr Theater**

Kulturförderpreis zu szenischen Texten für Michael Gubenko, Christa Blasius und Stefanie Braun



Was ist der Stadt ihr Theater wert? Welchen Beitrag kann es zu ihrer Profilierung leisten? Hat es eine Überlebenschance? Welchen Gefährdungen war das Theater in der Vergangenheit ausgesetzt? Diese grundlegenden Fragen stehen im Mittelpunkt von drei Einaktern, die den städtischen Förderpreis für Kultur erhielten.

Auf der Studiobühne des Theaters überreichte Kulturdezernent Thomas Egger die stilisierte Mini-Baumscheibe für den ersten Preis sowie einen Scheck über 800 Euro an Michael Gubenko. Er zeichnet in „Stadtlandfluss“ ein Niedergangsszenario der Stadt Trier, bei dem kulturelle Aktivitäten der Bürger als Gegenstrategie nicht mehr viel bewirken können. Gubenko rückt die allgemeine Verwahrlosung der Stadt in den Focus, aber auch auf eine ermattete Kulturszene, die kaum noch frische Impulse setzt. Vielen Jüngeren bleibt da nur noch der Weg in eine schrille Party- und Rave-Szene.

Noch viel existentiellere Gefährdungen für die Theater und einzelne herausragende Akteure stehen im Zentrum des zweitplatzierten Einakters „Der Vorhang“ von Christa Blasius. Dieser fällt für den jüdischen Autor Louis Scheuer, dessen Revuestü-

cke, darunter „Mein Trier, wie lieb ich dich“, die Nationalsozialisten 1935 vom Spielplan nehmen. Im Gespräch mit dem Intendanten, der selbst vor dem Aus steht, wird die ganze Perfidie der NS-Kulturpolitik deutlich. Scheuer konnte mit viel Glück und dank seiner katholischen Ehefrau überleben. Vor dieser Reise in die Historie erlebten die Besucher in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Studio bei der Lesung von Stefanie Brauns Stück „Augusta Treverorum“ diverse Anspielungen auf die aktuelle Rolle und die Perspektiven des Theaters. Der ironisch-humoristische Charme des Textes liegt nicht zuletzt in der Konfrontation eines „freischwebenden“ Kulturschaffenden mit einem pflichtbewussten Beamten.

**Engagement für die „Bühne 1“**

Hauptgewinner Michael Gubenko wurde 1985 im lettischen Riga geboren und ist bereits seit seinem siebten Lebensjahr künstlerisch tätig. Sein Weg in Deutschland führte ihn zum Abitur am Lebacher Gymnasium und zum Lehramtsstudium an der Trierer Universität. In dieser Zeit engagierte er sich in der Gruppe „Kreuz und Quer“ sowie am Theater. Dort ist Gubenko seit 2010 für die künstlerische Leitung des Kooperationsprojekts



**Live-Erlebnis.** Kulturdezernent Thomas Egger (Bild oben, r.) präsentiert mit Schauspielern des Theaters die Preisträger Michael Gubenko, Christa Blasius und Stefanie Braun (vorn, 2., 3. und 4. v. l.). In der Aufführung des Siegerstücks „Stadtlandfluss“ verkörpern die Schauspieler Daniel Kröhnert und Matthias Stockinger (v. l.) zwei scharfzüngige Kritiker des Kultursystems. Fotos: PA

„Bühne 1“ verantwortlich. Christa Blasius ist seit vielen Jahren als Kulturjournalistin bekannt, arbeitet aber auch als Sprachpädagogin und verfasst literarische Texte. Eine jüngere Journalistenkollegin von ihr ist Stefanie Braun. Nach einem Magisterstudium ist sie unter anderem als Drehbuchautorin und Produzentin tätig.

Der Förderpreis für Kultur wurde auf Initiative des Kulturausschusses

2012 durch einen Stadtratsbeschluss ins Leben gerufen. Die alle zwei Jahre vergebene Auszeichnung soll es jungen Kulturschaffenden ermöglichen, innovative Beiträge und Projekte einem breiten Publikum zu präsentieren. Egger bedankte sich beim Trierer Theater, das die Vorstellung der drei preisgekrönten Werke als szenische Lesung (Platz 3 und 2) sowie als Einakter ermöglicht hatte.

**Tufatopolis-Gelände**

Auf der Tagesordnung des ersten Kulturausschusses nach der Kommunalwahl am 9. Juli, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, steht unter anderem eine SPD-Anfrage zur Zukunft des Tufatopolis-Geländes.

**Bibliothekspause**

Das Bildungs- und Medienzentrum mit Volkshoch- und Musikschule sowie der Stadtbibliothek im Palais Walderdorff ist am 11. Juli, wegen eines Betriebsausflugs geschlossen. Die VHS-Kurse finden wie geplant statt.

**Kulturleitbild**

Nach dem öffentlichen Beteiligungsprozess berichtet Kulturdezernent Thomas Egger am 16. Juli, 17 Uhr, Raum 5, Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff), über den Diskussionsprozess und das endgültige Kulturleitbild für Trier. Zu der öffentlichen Veranstaltung sind Interessierte herzlich eingeladen.

**Ortsbeiräte vorverlegt**

Die konstituierende Sitzung des Ortsbeirats Trier-West/Pallien am 10. Juli im Dechant-Engel-Haus wurde vorverlegt und beginnt schon um 18 Uhr. Außerdem findet der Ortsbeirat in Mariahof bereits einen Tag früher statt, am 14. Juli, 19 Uhr, Stadtteiltreff. Die Tagesordnung ist unverändert.



**Heikel.** Diese Situation in der Bollwerkstraße könnte sich ähnlich auch in der benachbarten Karl-Marx-Straße abspielen: Parkende und fahrende Autos kommen sich auf engem Raum mit Radfahrern in die Quere, die auf den Gehweg ausweichen müssen. Foto: PA

im Baudezernat geschaffen werden, so Kaes-Torchiani. Einräumen muss die Beigeordnete, dass die Wartezeiten an vielen Fußgängerampeln den im Mobilitätskonzept genannten Zielen derzeit noch nicht entsprechen. Eine Verkürzung scheint an den meisten Kreuzungen möglich, wenn auf eine verkehrsabhängige Ampelschaltung mit Grünanforderung für Fußgänger umgestellt wird.

**Tempo 30 in Karl-Marx-Straße**

In einer weiteren Anfrage der Grünen ging es um die Verkehrsberuhigung und Parksituation im Straßenzug Karl-Marx- und Brückenstraße. Kaes-Torchiani verwies in der Beantwortung auf das seit Mai geltende Tempolimit von 30 Stundenkilometer. Laut Mitteilung des Ordnungsamts wird der Straßenzug „intensiv täglich überwacht“, wobei ein Schwerpunkt der Verstöße in der „Missachtung der Vorgaben der Parkraumbewirtschaftung“ liege. Nur „gelegentlich“ müsse das Zuparken von Gehwegen geahndet werden. Anja Reinermann-Matatko (Grüne) gab sich mit diesen allgemeinen Aussagen zur Verkehrsüberwachung nicht zufrieden und kündigte eine detaillierte Anfrage ihrer Fraktion im zuständigen Dezernatsausschuss III an.



## Trier-Tagebuch

## Vor 60 Jahren (1954)

11. Juli: Grundsteinlegung der neuen Kirche in Olewig.

## Vor 50 Jahren (1964)

10. Juli: Verleihung des Ramboux-Preises der Stadt an Guido Bidinger und Erich Kraemer.

## Vor 45 Jahren (1969)

9. Juli: Landtag beschließt Auflösung der Pädagogischen Hochschulen. Auch Trier ist betroffen.

## Vor 35 Jahren (1979)

Im Juli: Debatte, ob alte Haftanstalt hinter dem Dom Diözesanmuseum werden soll.

## Vor 30 Jahren (1984)

13. Juli: Landesinnenminister Kurt Böckmann weiht neues Dienstgebäude der Wasserschutzpolizei am Pacelli-Ufer ein.

14. Juli: Eugenia Zimmermann, Ehefrau des Oberbürgermeisters, tauft neugezüchtete Rose „Trier 2000“.

Juli bis September: Vielbesuchte Seminare „Jugend gräbt Geschichte aus“ und „Jugend fasst Geschichte an“.

## Vor 25 Jahren (1989)

Juli bis August: Kulturdezernent Walter Blankenburg mahnt Ausbau des Museums Simeonstift an.

## Vor 20 Jahren (1994)

Im Juli: Trotz Hitzeperioden ohne Regen keine Wassernot in Trier: Riveristalsperre und Tiefbrunnen in der Bitburger Senke gewährleisten die Versorgung.

## Vor 15 Jahren (1999)

Im Juli: Kein Film mehr im „Forum“: Ära des französischen Kinos in der früheren Hindenburgstraße beendet.

## Vor 10 Jahren (2004)

13. Juli: Dr. Olaf Hornfeck, neuer Geschäftsführer bei den Trierer Stadtwerken, offiziell in sein Amt eingeführt.

13. Juli: Bischof Reinhard Marx feiert erstmals in der Trierer Synagoge einen Gottesdienst mit.

Aus: Stadttrierische Chronik

## Bundes-Erfolg bei „Jugend musiziert“

Das Blockflötenduo Georg Lenz und Leonie Minor von der Karl-Berg-Musikschule hat beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zweite Plätze in den Kategorien „Neue Musik“ und „Bläserensembles, gleiche Instrumente“ belegt. Sie waren als Sieger aus 16 Landeswettbewerben und drei Ausscheiden der deutschen Schulen im Ausland hervorgegangen. Das Duo wird von Birgit Häußer betreut.

## Falsche Startzeit auf Theaterkarten

Beim Kartenvorverkauf für das Bühnen 1-Stück „Wörter und Körper“ am Theater ist es zu einem Fehler gekommen. Für die Vorstellung am 9. Juli sind verkaufte Karten mit der Anfangszeit 20 Uhr in den Umlauf gekommen. Das Theater weist darauf hin, dass die Vorstellung, wie im Monatsspielplan und auf der Homepage ausgewiesen, um 19 Uhr beginnt.

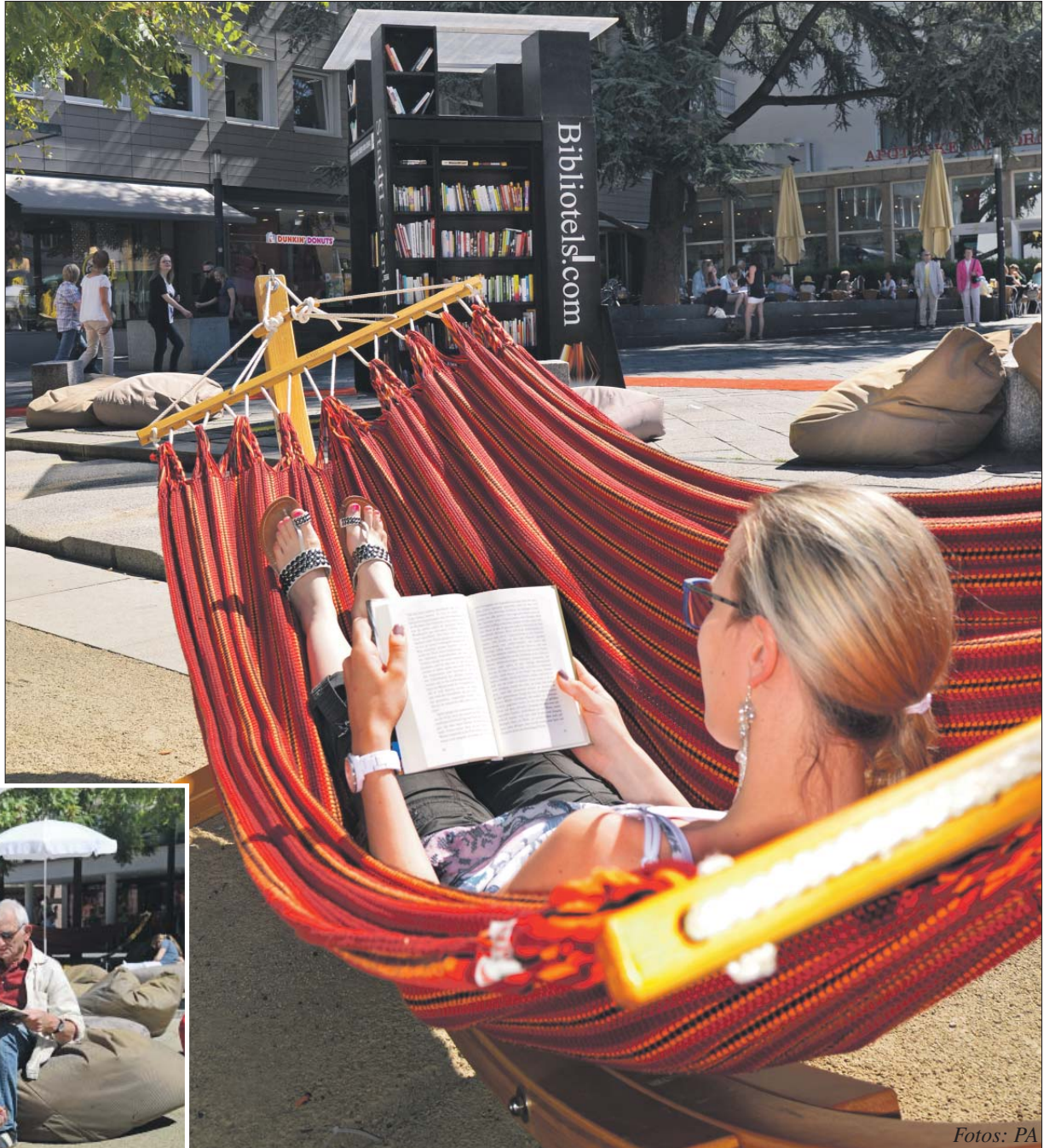
## Schmökern auf dem Kornmarkt

Lesefestival „StadtLesen“ zu Gast in Trier – Bücherverkauf für guten Zweck

Lesemöbel, Hängematten und Büchertürme mitten in der Innenstadt: Das Lesefestival der Innovationswerkstatt „StadtLesen“ verwandelte den Kornmarkt vergangene Woche in ein Lesewohnzimmer.

Über 3000 Bücher wurden von kooperierenden Verlagen zur Verfügung gestellt – größtenteils Neuerscheinungen. Wer Gefallen an einem der Schmöcker gefunden hatte, konnte das Buch gegen eine Spende auch direkt vor Ort erwerben. Und tat dabei etwas Gutes: Das Geld kommt Projekten von Unicef zugute.

Partner in Trier waren die Projekte „Lernen vor Ort“ und Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener sowie das Bildungs- und Medienzentrum. Neben Lesungen präsentierten im vielfältigen Rahmenprogramm unter anderem Grund- und weiterführende Schulen eigene Geschichten in mehreren Sprachen. Der Sonntag stand mit einem verstärkten Angebot an Kinder- und Jugendliteratur in den Büchertürmen im Zeichen der Familien. StadtLesen tourt durch Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien/Südtirol. 2009 war die erste StadtLesenTour durch Österreich gestartet.



Fotos: PA



## Sommerliche Vielfalt

Zahlreiche Konzertreihen im Brunnenhof

Hochbetrieb auf der Open Air-Bühne neben dem Simeonstift: Neben der im Mai gestarteten Reihe „Musiker im Brunnenhof“ und diversen Auftritten heimischer Chöre und Orchester beginnt am Donnerstag, 10. Juli, die 21. Auflage von „Jazz im Brunnenhof“ unter Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Veranstalter ist der Jazzclub in Kooperation mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) und mit Unterstützung der Sparkasse. Zum Auftakt spielt am 10. Juli, 20 Uhr, die „Dutch Swing College Band“. Sie wurde 1945 von Ju-

gendlichen gegründet, die in der Zeit der NS-Besatzung ihre Begeisterung für den Jazz nur heimlich ausleben konnten. Mit „Groove Improove“, „Horn & Strings feat. Voice“ und „Theresia Zils & Momo Rippinger Trio“ treten dann am 17. Juli mehrere Lokalmatadoren der Jazz-Szene auf.

Die Reihe „Musiker im Brunnenhof“ bietet bis Anfang September noch sieben Open Air-Konzerte. Nach dem Trio „Dreispellos“ am 9. Juli folgt eine Woche später ebenfalls um 19.30 Uhr das 1994 gegründete Trierer „Ensemble Saxomia“.



Akustische Reise. Das Trio „Dreispellos“ präsentiert bei seinem Gastspiel am 9. Juli, 19.30 Uhr, Jazz, Folk, Pop und Soul. Foto: privat

## Raumengpass im HGT

Erweiterter Schulträgersausschuss tagte erstmals

Der neu gewählte Schulträgersausschuss kam zu seiner ersten Sitzung in erweiterter Zusammensetzung zusammen. Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder wurde von 13 auf 19 erhöht, indem sechs Plätze für Vertreter der Eltern, der Lehrer, der Arbeitgeber- sowie der Arbeitnehmervertreter geschaffen wurden. Zusätzlich können als nicht-stimmberichtigte Personen Mitglieder der Beiräte für Menschen mit Behinderung und für Migration, des Jugendparlaments sowie der Stadtschüler-sprecher teilnehmen.

## Keine Umsetzung im Sommer 2014

Im öffentliche Teil der Sitzung informierte Schuldezernentin Angelika Birk über den Sachstand am HGT. Es wurde dreißig errichtet, jedoch nach und nach vierzig belegt. Da-

her ist dort bereits seit vielen Jahren eine vierzügige Schule untergebracht.

Der exakte ungedeckte Raumbedarf wurde von der Stadt 2012, 2013 und von der ADD 2014 untersucht. Vorschläge zur Deckung erstellt eine Arbeitsgruppe im Rathaus. Dabei wird auch die vom HGT vorgeschlagene Lösung im Robert Schuman-Gebäude geprüft. Für diese alte Schule, in der bis Sommer 2015 noch wenige Realschulklassen unterrichtet werden, hatte der Stadtrat aber bei der Schulentwicklungsplanung wegen der geschätzten hohen Sanierungskosten beschlossen, sie nicht mehr für diese Zwecke zu verwenden. Ziel sei nun, so Birk im Ausschuss, schnellstmöglich eine Verbesserung der Raumsituation herzustellen. Die Umsetzung werde jedoch nicht zum Schuljahresbeginn 2014/15 möglich sein.

## Freie Plätze in Sommerkursen

Bei den Sommerkursen an der Europäischen Kunstakademie können sich Interessenten bis 19. Juli noch für folgende Angebote anmelden: Grundlagen der Malerei I + II mit Mick Starke, Mappenkurs für Studienbewerber mit Eva-Maria Kollischan, „Im Dialog mit der Malerei“ von Christine Henn, Porträtzeichnen mit Edith Oellers, Fotografie mit Claus Bach sowie Bildhauerei bei Francesca Cataldi.

## Ausschuss in der Feuerwache Ehrang

Die erste Sitzung des Wirtschafts-Dezernatsausschusses nach der Kommunalwahl beginnt am Dienstag, 15. Juli, 17 Uhr, in der derzeitigen Ehranger Wache der Berufsfeuerwehr, Unter dem Dostler 4. Neben einem Rundgang durch das frühere Fabrikgebäude geht es unter anderem um einen Antrag von B 90/Grüne zu dem modularen Warnsystem für das Atomkraftwerk Cattenom.



## Sprungbrett-Erneuerung

In seiner ersten Sitzung nach der Kommunalwahl entscheidet der Sozial-Dezernatsausschuss am Donnerstag, 10. Juli, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, über die Erneuerung der Sprunganlagen im Nordbad sowie über Zuschüsse an die Krabbelstube „Pustelblume“ und an verschiedene freie Träger von Kindertagesstätten.

## Bildung im und durch den Sport

Die dritte Veranstaltung der Trierer Sportgespräche widmet sich am Dienstag, 15. Juli, dem Zusammenhang mit der Bildung. Experten diskutieren ab 18 Uhr in der Sportakademie unter anderem über die Frage, welchen Beitrag der Sport zu ganzheitlichen Bildungsprozessen leisten kann. Außerdem werden die Aus- und Weiterbildungsprogramme im Sportsektor und ihre Rahmenbedingungen unter die Lupe genommen. Dabei geht es vor allem um regionale Angebote. Die Reihe endet nach den Ferien am 23. September, 18 Uhr, Europäische Sportakademie, mit einer Diskussion über Sportökonomie.

## Zusätzlicher Englisch-Intensivkurs

In den Sommerferien hat die VHS einen Intensivkurs zum Englisch-Wiedereinsteig neu ins Programm aufgenommen. Die Schulung vom 28. Juli bis 1. August (jeweils 9 bis 12 Uhr, Raum 1 im Palais Walderdorff) bietet eine zügige Wiederholung für Teilnehmer, die früher diese Fremdsprache erlernt haben und ihre Kenntnisse auffrischen und ergänzen möchten. Die Anmeldefrist in der VHS-Geschäftsstelle (Palais Walderdorff) oder online ([www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)) endet am Dienstag, 22. Juli.

# QuattroPole bündelt die Kräfte

Oberbürgermeister bereiten Vereinsgründung vor – Politische Wahrnehmung auf allen Ebenen verbessern

„QuattroPole erreicht mit der Vereinsgründung das Erwachsenenalter und wird endlich eine Stimme in der Großregion und in ganz Europa bekommen.“ Mit diesen Worten umriss der Metzter OB Dominique Gros das Hauptziel einer Erklärung, die er mit den Kollegen aus Trier, Luxemburg und Saarbrücken unterzeichnet hat. Der nach deutschem Recht geplante Verein soll am 16. Oktober an den Start gehen.

Für Triers Oberbürgermeister Klaus Jensen bewegt sich damit „unsere grenzüberschreitende Zusammenarbeit in einem Rahmen der es uns unter anderem auch ermöglicht, eine größere und bedeutendere Wahrnehmung auf allen Ebenen zu erzielen“. Nach Einschätzung seiner Saarbrücker Kollegin Charlotte Britz bietet der neue Verein nach fast 15 Jahren in einem losen Verbund die Chance, die grenzüberschreitende Kooperation weiterzuentwickeln und zu intensivieren. „Die neue Struktur wird uns ermöglichen, noch enger und zugleich flexibler zusammenzuarbeiten und uns als wichtigste Zentren der Großregion überregional zu positionieren“, betonte Britz bei der Vertragsunterzeichnung im Luxemburger Rathaus.

### Neue Generalversammlung

Die vier Oberbürgermeister wollen einen gemeinnützigen Verein nach deutschem Recht unter der Bezeichnung „QuattroPole, grenzüberschreitendes Städtenetz Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier“ gründen, um die Arbeit im Städtenetz auf eine rechtliche Grundlage zu stellen. Er soll seinen Sitz in Saarbrücken haben. Am 16. Oktober als voraussichtlichem Gründungstermin findet die konstituierende Generalversammlung statt.



**Neue Etappe.** Mit der Unterzeichnung der Erklärung zur Vereinsgründung leiten Klaus Jensen (Trier), Lydie Polfer (Luxemburg), Dominique Gros (Metz) und Charlotte Britz (Saarbrücken, v. l.) eine engere Zusammenarbeit ein. Foto: QP

Der Vereinsvorstand wählt künftig für jeweils zwei Jahre einen Präsidenten aus den Reihen der Oberbürgermeister, der den Verbund vertritt. Jede Stadt entsendet zudem aus ihrem Rat zehn Vertreter in die neue Versammlung. Bisher werden die wichtigsten inhaltlichen Vorgaben durch den Lenkungsausschuss der Oberbürgermeister getroffen, der drei bis viermal im Jahr zusammenkam.

Die Netzwerkarbeit soll durch die Vereinsgründung effizienter und nachhaltiger werden. Zudem wird das Ziel verfolgt, die Wahrnehmung in Europa zu verbessern und die Entwicklung dieses zentralen Raums der Großregion zu stärken. Grenzüber-

schreitende Dienstleistungen des Verbunds wenden sich künftig an die Bürger und die Unternehmen der Region. Schwerpunkte der Zusammenarbeit sollen bürgerschaftliches Engagement, Kunst und Kultur, Berufsbildung sowie die bessere Vernetzung der vorhandenen Strukturen sein.

### Gründung im Februar 2000

Das Städtenetz war am 29. Februar 2000 gegründet worden. Es umfasst derzeit über 500.000 Einwohner und stellt Verbindungen her in einer Region, die durch eine starke historische, wirtschaftliche und kulturelle Vielfalt geprägt ist. Die Städte bilden eine strategische Allianz und bündeln ihr Po-

tenzial, um auf politischer Ebene durch einen dauerhaften Dialog zwischen den Oberbürgermeistern sowie auf Fachebene durch Experten der einzelnen Rathäuser einen Mehrwert für die Bürger zu schaffen.

Ein feste Größe ist QuattroPole mittlerweile zum Beispiel im Bereich nachhaltige Entwicklung durch gemeinsame Energielösungen, die sich einer großen Beliebtheit erfreuen, oder durch Fair Trade-Projekte. Im Kultursektor gibt es viele gemeinsame Aktionen, darunter die sommerliche Bandtournee, die gerade auf dem Trierer Altstadtfest Station machte. Weitere Informationen im Internet: [www.quattropole.org](http://www.quattropole.org).

## Wie möchten Sie sich beteiligen?

Rathaus startet zweiwöchige Online-Umfrage zu Mitgestaltungsinstrumenten

Wie kann die Bürgerbeteiligung in Trier verbessert werden? Wie können noch mehr Menschen erreicht werden? Zu diesem Thema startet das Rathaus am Dienstag, 8. Juli, eine Online-Umfrage unter <https://www.trier-mitgestalten.de/umfrage>.

Mit dem 2009 eingeführten Bürgerhaushalt und der im letzten Jahr gestarteten Plattform [trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) hat das Rathaus in den vergangenen Jahren neue Instrumente der Bürgerbeteiligung etabliert, die bereits von mehreren tausend Trierern genutzt wurden, um Vorschläge und Anregungen einzugeben und zu bewerten. Verwaltung und Stadtrat haben viele der

Ideen aufgegriffen und umgesetzt. Hinzu kamen Workshops auf Stadtebene wie etwa zur Gestaltung des Moselufers in Trier-Nord und zum Verkehrskonzept Gartenfeld sowie Beteiligungsrounds im Rahmen der Aufstellung des Mobilitätskonzepts und des Flächennutzungsplans.

Mit der Online-Umfrage möchte die Verwaltung mehr zur Akzeptanz dieser Instrumente erfahren. Die Beantwortung der Fragen dauert etwa zehn Minuten und ist bis zum 22. Juli möglich. Alle Angaben werden anonym ausgewertet,

die Ergebnisse öffentlich präsentiert. Die Onlinephase des Bürgerhaushalts startet in diesem Jahr am 18. September, so dass Verbesserungsvorschläge zu diesem Verfahren noch vorher umgesetzt werden können.

„Am besten besuchen Sie direkt die Internetseite, füllen den Fragebogen aus, geben eine Anregung für die Stadt ab oder melden sich auf der Seite an, dann werden Sie automatisch zum nächsten Bürgerhaushalt eingeladen“, empfiehlt Toni Loosen-Bach, Koordinator für Bürgerbeteiligung im Rathaus.



## Erste erfolgreiche Auftritte



Das traditionelle Sommerfest der städtischen Musikschule musste am letzten Juni-Wochenende wegen schlechten Wetters vom Hof weitgehend in das Gebäude an der Paulinstraße verlegt werden. Die Jungmusiker präsentierten diverse Ergebnisse der vorangegangenen Ensemblewochen. Das Programm bot unter anderem Auftritte einer Gitarrenband (Foto), eines Rock und Pop- sowie eines Blockflötenensembles, der Stadtmusikanten und eines Projektorchesters mit Jugendlichen und Erwachsenen. Mit einem intensiven Applaus nach dem Konzert honorierten die Zuhörer die intensive und erfolgreiche Unterrichtsarbeit im fast beendeten Schuljahr. Foto: Musikschule

## Denkmalschutz, Tourismus und Stadtentwicklung

Stadtratsvertreter in Aufsichtsgremien und Beirat

In der konstituierenden Sitzung nominierte der Stadtrat seine Vertreter für weitere Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie dem Denkmalpflegebeirat.

### Aufsichtsrat EGP – Gesellschaft für urbane Projektentwicklung mbH

CDU: Udo Köhler, SPD: Rainer Lehnart, B 90/Grüne: Reiner Marz, FWG: Hans-Alwin Schmitz, FDP: Tobias Schneider, Linke: Marc-Bernhard Gleißner, AfD: Michael Frisch

### Verwaltungsrat der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt

CDU: Thomas Albrecht, Jürgen Backes, Karl Biegel, Birgit Falk, Jürgen Plunien, SPD: Sven Teuber, Rainer Lehnart, Detlef Schieben, Christine Frosch, B 90/Grüne: Anja Reinermann-Matatk, Peter Hoffmann, FWG: Hans-Alwin Schmitz, Linke: Jörg Johann.

### Aufsichtsrat Castel Trier GmbH

CDU: Udo Köhler, Matthias Melchisedech, Dr. Friedl Schulz, SPD: Thomas Neises, Rainer Lehnart, B 90/Grüne: Richard Leuckefeld.

### Aufsichtsrat der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM)

CDU: Karl Biegel, Birgit Falk, Heike Franzen, Matthias Melchisedech, Jörg Reifenberg, SPD: Markus Nöhl, Begoña Hermann, Dr. Carl-Ludwig Centner, Dr. Maria Duran Kremer, B 90/Grüne: Richard Leuckefeld, Peter Hoffmann, FWG: Professor Her-

mann Kleber, Linke: Susanne Kohrs.

### Denkmalpflegebeirat

CDU: Udo Köhler, SPD: Jutta Föhr, B 90/Grüne: Dominik Heinrich, FWG: Bruno Beer, Die Linke: Volker Fusenig, FDP: Dr. Peter Stefan Berens, AfD: Christa Kruchten-Pulm. Weitere Mitglieder: Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani, Professor Gottfried Kerscher (Uni Trier, Kunstgeschichte), Professor Oskar Spital-Frenking (Hochschule Trier, Architektur), Dr. Joachim Hupe (Archäologe für das Stadtgebiet am Rheinischen Landesmuseum), Dr. Barbara Daentler (Diözesankonservatorin beim Bischöflichen Generalvikariat), Professor Günter Kleinjohann (Architektenkammer), Georg Stephanus (IHK), Armin Stumpp (Hwk), Peter Lürenbaum (Einzelhandelsverband), Dr. Karl-August Heise (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz), Marianne Rummel (BUND), Professor Winfried Weber (Gesellschaft für Nützliche Forschungen), Anette Köhler (Verein Trierisch), Ursula Freising (Gesellschaft für Bildende Kunst), Albert Zender (Trier-Forum), Gerd Guillaume (City-Initiative), Robert Noll (TTM) und Karlheinz Scheurer (Trier-Gesellschaft). Außerdem wurde in der Rathaus Zeitung vom 1. Juli versehentlich eine unvollständige Liste für den Trierer **Kulturausschuss** veröffentlicht: Weiteres Mitglied ist Christiane Probst (FWG).



## Standesamt

Vom 26. Juni bis 1. Juli wurden beim Standesamt 45 Geburten, davon 14 aus Trier, zwölf Eheschließungen und 35 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Irina Hammel, Zum Römersprudel 159, 54294 Trier, und Roman Stieben, Christ-König-Platz 1, 54294 Trier, am 26. Juni.  
Ute-Christina Bölle und Henning Leidinger, Stefan-George-Straße 9, 54295 Trier, am 27. Juni.

Corinna Isabelle Georg und Christian Jäger, Güterstraße 29, 54292 Trier, am 27. Juni.

### Geburten

Alexander Logert, geboren am 24. Juni; Eltern: Susanne Logert, geborene Neumann, und Andreas Logert, Vordere Heide 21, 54293 Trier.  
Jana Carla Maly, geboren am 25. Juni; Eltern: Daniela Carla Maly und Andreas Michael Bock, Gilbertstraße 32, 54290 Trier.  
Johann Andreas Kaypinger, geboren am 26. Juni; Eltern: Stefanie Nicole Kaypinger, geborene Eiden, und Marc Kaypinger, Wiesenweg 7, 54441 Ayl.

## Familiensonntag

Am nächsten Familiensonntag (13. Juli) bei der Ausstellung „Römische Baustelle“ öffnen die Viehmarktthermen zu Ehren des Gottes Apollo ab 9 Uhr ihre Pforten und bieten den Besuchern eine große Auswahl römischer Spiele zum Mitmachen. Für besonders Begeisterte finden Turniere statt. Infos: [www.roemische-baustelle.de](http://www.roemische-baustelle.de).

## Schuljubiläum in Ruwer

Bei einem Fest zum 50-jährigen Bestehen der Grundschule Ruwer übermittelte Bürgermeisterin Angelika Birk die Glückwünsche der Stadt. Das derzeitige Gebäude wurde am 5. September 1964 eingeweiht. Aus der damaligen Volksschule wurde eine Grund- und Hauptschule. 1988 wurde die Hauptschule aufgelöst und als Grundschule weitergeführt. Ein solches Jubiläum könne nicht, so Birk, ohne die eine Schule tragenden Personen – die Leiterin, die Lehrer, die Schüler, die Eltern, die Sekretärin und den Hausmeister – gesehen werden. Sie bedankte sich ausdrücklich für das vielfältige Engagement in Ruwer: „Der Schule wünsche ich, dass weiterhin ein guter Geist herrscht, damit sich die Kinder zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln.“

## Tipps zum Konfliktmanagement

Im nächsten Innotreff „Bewährte Spielregeln zur Erzeugung und Bewahrung von Konflikten – eine nützliche Anleitung für Streithammel, Giftzwerge und Normalbürger“ am 15. Juli, 16 bis 18 Uhr, TZT, Max-Planck-Straße 6, steht das Konfliktmanagement auf der Tagesordnung. Existenzgründer und weitere Interessenten können sich bis 11. Juli per Telefon (0651/81009-706) oder E-Mail ([kontakt@tz-trier.de](mailto:kontakt@tz-trier.de)) anmelden.

## Weinbestände bis 7. August melden

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik weist darauf hin, dass die Frist zur Meldung der Wein- und Traubenmostbestände sowie der önologischen Verfahren für in der Produktion und im Handel tätige Betriebe am Donnerstag, 7. August, endet. Unternehmen, die ihre Daten nicht einreichen, müssen mit einer Kürzung ihrer Zuschüsse aus der EU-Investitionsförderung rechnen. Die Meldeformulare sind in Trier erhältlich beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik sowie bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und müssen dort ausgefüllt wieder abgegeben werden. Weitere Informationen: [www.lwk-rlp.de/weinbau](http://www.lwk-rlp.de/weinbau).



## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung des Wahlleiters der Stadt Trier über die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Trier am 28. September 2014

Aufgrund der §§ 16 und 62 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit den §§ 23 und 74 der Kommunalwahlordnung (KWO) fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Trier am 28. September 2014 auf. Eventuell notwendig werdende Stichwahlen werden am Sonntag, dem 12. Oktober 2014, durchgeführt.

#### I.

Wahlvorschläge zur Wahl der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes und von Wählergruppen, sowie von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Parteien und Wählergruppen können auch eine gemeinsame Bewerberin oder einen gemeinsamen Bewerber in einem gemeinsamen Wahlvorschlag benennen.

Parteiwahlvorschläge und Wahlvorschläge mitgliederschaftlich organisierter Wählergruppen sind in einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder oder Vertreterinnen und Vertreter des Wahlgebiets, Wahlvorschläge nicht mitgliederschaftlich organisierter Wählergruppen in einer Versammlung, zu der die Wahlberechtigten des Wahlgebiets einzuladen sind, in geheimer Abstimmung aufzustellen. Eine gemeinsame Bewerberin oder ein gemeinsamer Bewerber kann auch in geheimer Abstimmung einer gemeinsamen Versammlung von wahlberechtigten Mitgliedern/Anhängern und Anhängern/Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Parteien und Wählergruppen gewählt werden. Wahlgebiet ist die Stadt Trier.

Neu auftretende Parteien im Sinne des § 16 Abs. 4 KWG müssen spätestens am Dienstag, dem 05. August 2014, bis 18 Uhr beim Landeswahlleiter Rheinland-Pfalz, Mainzer Straße 14 - 16, 56130 Bad Ems, die Teilnahme an der Wahl anzeigen und ihre Eigenschaft als Partei im Sinne des Parteiengesetzes gemäß § 24 Abs. 1 KWG nachweisen.

#### III.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 230 Wahlberechtigten des Wahlgebiets, die den Wahlvorschlag unterstützen (Unterstützungsunterschriften), unterzeichnet sein, soweit die Wahlvorschlagsträger nicht nach § 16 Abs. 3 oder § 62 Abs. 3 Satz 2 KWG davon befreit sind. Das Gleiche gilt, wenn sich eine Einzelbewerberin/ein Einzelbewerber bewirbt.

Die Wahlvorschlagsträger sind allein verantwortlich, dass eine ausreichende Zahl gültiger Unterstützungsunterschriften rechtzeitig eingereicht wird. Nach Ablauf der Einreichungsfrist (Abschnitt IV) können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden. In einem Wahlvorschlag zur Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters darf nur eine Bewerberin oder ein Bewerber benannt werden.

#### IV.

Die vollständig unterzeichneten Wahlvorschläge sollen mit allen erforderlichen Anlagen möglichst frühzeitig bei dem zuständigen Wahlleiter der Stadt Trier, Herrn Oberbürgermeister Klaus Jensen oder bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof 3, Zimmer 13, 54290 Trier eingereicht werden.

Die Einreichungsfrist läuft **am Montag, dem 11. August 2014, 18 Uhr ab.**

#### V.

Vordrucke für Wahlvorschläge, Versammlungsniederschriften zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber, Erklärungen der Bewerberinnen und Bewerber, dass sie nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt sind und dass sie ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag zustimmen, und Bescheinigungen der Wählbarkeit sind im Wahlbüro erhältlich. Amtliche Formblätter für Unterstützungsunterschriften werden auf Anforderung kostenfrei abgegeben.

Weitere Einzelheiten über die Aufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen sind dem Kommunalwahlgesetz und der Kommunalwahlordnung zu entnehmen.  
Trier, den 30. Juni 2014  
Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter der Stadt Trier

### Jagdgenossenschaft Trier-Kürenz

Gem. § 5 Abs. 5 der Jagdgenossenschaft Trier-Kürenz wird die Niederschrift über die Genossenschaftsversammlung mit Neuwahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft Trier -Kürenz vom 27.06.2014 in der Zeit vom 21.07.2014 bis 01.08.2014 zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen öffentlich ausgelegt.

Die Auslegung erfolgt bei dem Jagdvorsitzenden, Herrn Helmut Lübeck, Marienstr. 5, 54317 Korlingen von Montag bis Freitag in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr.  
Trier, 02.07.2014  
Für die Jagdgenossenschaft Trier-Kürenz  
Der Vorstand  
H. Lübeck, 1. Vorsitzender

### Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch, 09.07.2014 um 17 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung

##### Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Anfrage der SPD-Fraktion zur „Zukunft des Tufatopolis-Geländes“
- Anfrage der SPD-Fraktion zum Kultur-Semesterticket
- Robert Schuman Preis 2015
- Europäische Akademie für Bildende Kunst in Trier; Gewährung eines Verwaltungs- und Betriebskostenzuschusses für das Jahr 2014

##### Nichtöffentlicher Teil:

- Kulturleitbild für die Stadt Trier
- Nukleus 2015
- Neue Rechtsform des Theaters Trier
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2012 des Dezernates III
- Verschiedenes

Trier, den 30.06.2014

Thomas Egger, Beigeordneter

In der Rathaus-Zeitung am 01.07.2014 wurde die Sitzung des Ortsbeirates Trier-West-Pallien (Konstituierung, 10.07.2014) bekannt gemacht. Da sich kurzfristig der Sitzungsbeginn und auch die Tagesordnung zu dieser Sitzung geändert haben, ergibt sich folgende neue Bekanntmachung: Der **Ortsbeirat Trier-West-Pallien** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Donnerstag, 10.07.2014, 18:00 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurenner Straße 8. **Tagesordnung:** 1. Ernennung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Stadumbau Trier-West: Beschluss des Stadumbaugebiets und einer Sicherungssatzung; 4. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 5. Zusätzlicher Güterbahnverkehr auf der Westtrasse; 6. Gestaltungssatzung Römerstraße; 7. Stadteilfest am 19.07.2014; 8. Verschiedenes; 9. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher; 10. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher.  
Trier, 30.06.2014  
gez. Horst Erasmay, Ortsvorsteher

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)

**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)  
Veranstaltungskalender: click around GmbH.

**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

**Auflage:** 57 500 Exemplare

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 17.07.2014, 19:00 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Öffnung der Gervasiusstraße für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße; 4. Bebauungsplan BM 129 „Zwischen Böhmerstraße und Salvianstraße“ – Satzungsbeschluss; 5. Bebauungsplan BM 130 „zwischen Neustraße / Gervasiusstraße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 6. Bebauungsplan BM 128 „Ecke Bruchhausenstraße und Franz-Ludwig-Straße“ – Einleitung eines ergänzenden Verfahrens, Beschluss einer erneuten öffentlichen Auslegung und einer Veränderungssperre; 7. Bebauungsplan BM 131 „Friedrich-Ebert-Allee zwischen Merianstraße und Lindenstraße“ – Aufstellungsbeschluss; 8. Bebauungsplan BO 15-1 „Zwischen Charlottenstraße, Oleviger Straße und Bundesbahn“ – Satzungsbeschluss; 9. Internetpräsenz des Ortsbeirates; 10. Verschiedenes.  
Trier, 30.06.2014  
gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

In der Rathaus-Zeitung am 01.07.2014 wurde die Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof (Konstituierung, 15.07.2014) bekannt gemacht. Kurzfristig musste der Sitzungstag geändert werden, daher ergibt sich nun folgende Bekanntmachung: Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Montag, 14.07.2014, 19:00 Uhr, im Stadteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d. **Tagesordnung:** 1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers, 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der/des stellvertretenden Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der/des stellvertretenden Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. AG „Sanierung der Straßen und Wege im Stadtteil Mariahof“: Benennung der Mitglieder aus dem Ortsbeirat und Wahl der fünf weiteren Mitglieder; 7. Tempo 30 in der Straße Am Mariahof.  
Trier, 03.07.2014  
gez. Maria Marx, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 15.07.2014, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café, Franz-Georg-Straße 36. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Bebauungsplan BR 14E „Gewerbegebiet Trier Nord II“ – öffentliche Auslegung; 3. Bebauungsplan BN 73E „Gewerbegebiet Trier-Nord“ – öffentliche Auslegung; 4. Bebauungsplan BN 49/1, 1. Änderung „Alte Zurmaier Straße“ – Satzungsbeschluss; 5. Ortsteilbudget – Anträge; 6. Verschiedenes.  
Trier, 02.07.2014  
gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher



## Nachruf

Am 16. Juni 2014 ist unser Mitarbeiter

## Herr Karl-Heinz Bamberg

im Alter von 60 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben.

Herr Bamberg wurde am 1. Mai 1991 bei der Stadt Trier eingestellt und war seitdem als Mitarbeiter zur Überwachung des ruhenden Verkehrs eingesetzt.

Wir verlieren mit ihm einen langjährigen, geschätzten Mitarbeiter und Kollegen, der seine Aufgaben als Hilfspolizeibeamter stets pflichtbewusst und mit großer Ernsthaftigkeit ausübte.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinen Kindern.

Rat und Verwaltung der Stadt Trier werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Für die Stadt Trier  
Klaus Jensen  
Oberbürgermeister

Für den Personalrat  
Sabine Borkam  
Vorsitzende

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Einzige Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12.00 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12.00 Uhr und 14 bis 17 Uhr. **Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag

9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr. Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. Das gesamte Bildungs- und Medienzentrum ist wegen eines Betriebsausflugs am Freitag, 11. Juli, geschlossen.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Zudem sind Termine nach Vereinbarung möglich.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Juli 2014



## Kriminalisierung löst die Probleme nicht

Bund plant Reform des Prostitutionsgesetzes

Ordnungsdezernent Thomas Egger begrüßt das Vorhaben der Bundesregierung, das Ende 2001 beschlossene Gesetz zur Regelung der Prostitution grundlegend zu überarbeiten, um die Frauen besser zu schützen und die Kontrollen zu verbessern. Anders als der Städtetag spricht sich Egger für die Wiedereinführung regelmäßiger Gesundheitsuntersuchungen aus, die durch eine Sozialberatung ergänzt werden könnte.

Das Ende 2001 von der damaligen rot-grünen Bundesregierung beschlossene Gesetz ist eine der liberalsten Regelungen in ganz Europa. Ziel war, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Frauen zu verbessern. Prostituierte können vereinbarte Entgelte einklagen und haben Zugang zur gesetzlichen Sozialversicherung. Davon wird aber bisher nur relativ selten Gebrauch gemacht. Ziel der Gesetzgebung von 2001 war es auch, kriminellen Begleiterscheinungen der Prostitution den Boden zu entziehen. Während Befürworter in dem Gesetz einen fast emanzipatorischen Akt sehen, betonten Kritiker, Deutschland sei durch diese Regelung sowie die EU-Osterweiterung ein Paradies für Menschenhändler geworden. Die Zwangsprostitution habe stark zugenommen. In der Koalitionsvereinbarung von 2013 haben CDU und SPD gefordert, Freier von Zwangsprostituierten zu bestrafen.

### „Flatrate“-Bordelle in Grenznähe

Vor allem in vielen Städten, darunter Saarbrücken und Trier, entzündete sich die Kritik zusätzlich an „Flatrate“-Bordellen, der zunehmenden Straßenprostitution sowie Angeboten in Wohngebieten. In Trier gilt das für die Durchgangsstraße Richtung Ruwer sowie in Euren. Ende 2013 war Trier bundesweit als eine „Hauptstadt der Huren“ in die Schlagzeilen geraten.

Für Egger ist diese Zuschreibung allein deswegen nicht fundiert, weil keine belastbaren Zahlen vorliegen. Im Rotlichtmilieu gebe es sehr viele Grauzonen. Manche Frauen betrieben die Prostitution im Nebenerwerb. Um bessere Einblicke in das Innenleben der Bordelle zu haben, sei die Gewerbebeanmeldung unverzichtbar. Der Nachfragedruck durch die Betreiber sei recht hoch: „Wir wissen das durch die Zahl der Bauanfragen. Trier hat ein großes Einzugsgebiet und einen hohen Kundentransit, nicht nur aus Luxemburg“, betont Egger.

### Erweiterte Anzeigepflichten

„Prostituierte zu kriminalisieren, löst das Problem nicht. Stattdessen gilt es, Frauen vor Zwangsprostitution zu schützen und bundesweit geförderte niedrigschwellige Beratungsangebote auszuweiten sowie Ausstiegsprogramme stärker zu etablieren. Außerdem brauchen die Menschen in der Nachbarschaft von Straßen- und Wohnungsprostitution mehr Schutz vor negativen Begleiterscheinungen“, betonte Dr. Stephan Articus, Hauptgeschäftsführer des Städtetags, zu den Reformplänen der Bundesregierung.

Das neu zu fassende Gesetz soll es den Städten und Gemeinden ermöglichen, Sperrgebiete rechtssicher auszuweisen. Außerdem könnten Vorgaben im Baurecht die Beschränkung der Bordelle auf bestimmte Gebiete erleichtern. Um die Frauen besser zu schützen und Prostitution effizienter zu kontrollieren, seien die Einführung einer Erlaubnispflicht für Bordelle, Melde- und Anzeigepflichten für die Betreiber sowie neue ordnungsbehördliche Kontrollmöglichkeiten erforderlich. Die Städte streben eine enge Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den kommunalen Ordnungsbehörden an, die gesetzlich verankert werden solle.

## Fast eine zweite Heimat

Neues Domizil des Jugendclubs Euren – Tag der offenen Tür am 13. Juli

Ende gut, alles gut: Dieses Motto passt sehr gut zu der offiziellen Eröffnung und Einweihung des Jugendzentrums Euren, das nach einer aufwendigen Suche ein neues Domizil in der Ottostraße 5 gefunden hat. Im Mai 2011 musste die 1987 gegründete Einrichtung ihren Standort in der St. Helena-Straße aufgeben. Der Kulturring als Eigentümer plante zunächst einen Abriss der Gebäude und einen Neubau für das Bürgerhaus und das Jugendzentrum an Ort und Stelle. Diese Option wurde zugunsten einer Verlagerung in die Ottostraße 29 aufgegeben. Eine Einigung zwischen Stadt als Hauptzuschussgeber und dem Kulturring über vertragliche und finanzielle Bedingungen kam aber nicht zustande.

Der Kulturring vermietete dann die vorgesehenen Räume an einen anderen Interessenten. Für den Jugendclub musste eine andere Lösung gefunden werden. Schließlich rückte das Gebäude in der Ottostraße 5 in den Fokus. Dort wurde im Obergeschoss eine 250 Quadratmeter große Fläche angemietet.



**Hingucker.** Für den Eingang ihres Clubs gestalten Jugendliche ein Graffiti-Kunstwerk. Die Stadtjugendpflege fördert die Aktion. Foto: Jugendzentrum

Der Jugendclub bezog dieses Frühjahr die neuen Räume und beherbergt unter anderem einen offenen Treff, eine Cafeteria, einen Multifunktionsraum, eine moderne Küche und ein Kunstzimmer. Das Programm umfasst auch Tanzangebote, Hip Hop-Training, Theaterproben, Jugendfreizeiten, Hausaufgabenhilfe, Sport und Beratungen.

### „Herzblut und Fachkompetenz“

Für viele Kinder und Jugendliche aus Euren, aber auch aus Zewen und Trier-West ist der Treff so etwas wie eine zweite Heimat. Bürgermeisterin Angelika Birk zeigte sich bei der Eröffnung sehr erleichtert, dass die für die Trierer Kinder- und Jugendarbeit unverzichtbare Einrichtung ein so schönes Domizil gefunden habe. Das sei nur möglich geworden dank der tatkräftigen Hilfe vieler Beteiligten. Birk nannte Marita Wollscheid, „die seit vielen Jahren mit Herzblut, Engagement und Fachkompetenz das Jugendzentrum leitet“, Paul Tholl als direkten Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen, den Vorstand des Trägervereins, Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz, den Ortsbeirat und den Vermieter Albert Bisenius.

Marita Wollscheid dankte bei dem Einweihungsfest den zahlreichen Partnern sowie dem Rathaus und dem Stadtrat für die gute Zusammenarbeit. Ergänzend zu der offiziellen Einweihung findet am Sonntag, 13. Juli, 14 bis 18 Uhr, ein Tag der offenen Tür statt. Dabei können sich Interessenten auch für die verschiedenen Ferienprogramme anmelden.

Im Sinne der „Förderung von Toleranz und des Miteinander“, so Werner Gorges, Vorsitzender des gastgebenden FSV Tarforst, kamen 90 Nachwuchskicker aus Rheinland-Pfalz, Luxemburg und Frankreich zusammen. Die Jungsportler wurden zehn Mannschaften zugelost, die jeweils durch ein Mindestquorum von einer Spielerin pro Team komplettiert wurde. Ohne Schiedsrichter und Torwart traten die gemischten Mannschaften in zwei Tagen auf einem kleinen Kunstrasenfeld gegeneinander an. Als einzige Regel galt, dass pro Partie mindestens ein Tor von einem Mädchen erzielt werden muss.

### 90 Jungkicker am Start

Im Sinne der „Förderung von Toleranz und des Miteinander“, so Werner Gorges, Vorsitzender des gastgebenden FSV Tarforst, kamen 90 Nachwuchskicker aus Rheinland-Pfalz,

**Abschlussfoto.** Stolz präsentieren die jungen Kicker ihre Medaillen und zahlreiche Flaggen beim Abschlussfoto mit OB Klaus Jensen und Ministerpräsidentin Malu Dreyer (zweite Reihe, 4. und 5. v. r.). Foto: Stephen Weber



## Cup kennt nur Gewinner

Fünftes grenzüberschreitendes QuattroPole-Fußballturnier in Tarforst

Luxemburg und Frankreich zusammen. Die Jungsportler wurden zehn Mannschaften zugelost, die jeweils durch ein Mindestquorum von einer Spielerin pro Team komplettiert wurde. Ohne Schiedsrichter und Torwart traten die gemischten Mannschaften in zwei Tagen auf einem kleinen Kunstrasenfeld gegeneinander an. Als einzige Regel galt, dass pro Partie mindestens ein Tor von einem Mädchen erzielt werden muss.

### Große Besucherresonanz

Oberbürgermeister Klaus Jensen bewertete den sportiven Rahmen als „erlebbarer Großregion“ und einen weiteren Grundstein eines kulturellen Austauschs der Städte. „Nutzt die freie Zeit in den Sommerferien und besucht die anderen Regionen, um auch jenseits des Fußballfeldes einen Teamgeist zu erleben“, empfahl er den jungen Spielern und zog Parallelen zur WM in Brasilien: „Sport verbindet und das über die Grenzen hinweg, ganz egal ob in Südamerika oder in Trier.“ Nicht nur Fußballer fanden am Wochenende den Weg auf

die Tarforster Sportanlage: Insgesamt wurden rund 300 Besucher gezählt. Daher zog Mit-Organisatorin Sabine Kratz, Referentin der Staatskanzlei im Haus der Großregion, eine positive Bilanz: „Der Jugendfußball-Cup symbolisiert die Ziele der Großregion: Über die Grenzen hinweg spielen junge, sportbegeisterte Menschen miteinander im Sinne des Fair Play-Gedankens. Wichtig ist, dass sie Spaß haben und merken, wie praktisch es sein kann, sich mit den Menschen aus anderen Teilen der Großregion auszutauschen.“

Der luxemburgische Sportminister, Romain Schneider, war nach Trier gereist, um nicht nur als bekennender Fußballfan den grenzüberschreitenden Austausch zu unterstützen. „Solche Anlässe schärfen den Sinn des Sports und vermitteln gesellschaftlich zentrale Werte: Toleranz, Integration, Teamgeist und Disziplin. All das wird in so einem Event vereint“, betonte er. So hörte man nach dem Turnier Menschen in drei verschiedenen Sprachen miteinander über die eine verbindende Sache fachsimpeln: Fußball.

## SWT unterstützt Hospizlauf

Großveranstaltung am Wochenende 11./12. Juli

Der elfte Hospizlauf findet am Wochenende 11./12. Juli statt. Ziel ist, auf der Strecke von rund 200 Kilometern von Koblenz nach Trier eine möglichst hohe Spende für das Trierer Hospizhaus zu erzielen. „Viele Läufer stiften ein Startgeld oder wir erhalten Spenden von ansässigen Firmen“, erklärt Ralf Haas vom Organisationsteam. Sein Arbeitgeber unterstützt den Lauf: Die Stadtwerke spendieren

200 T-Shirts, die während der Veranstaltung verkauft werden. Der Erlös soll zusammen mit den Spenden dazu beitragen, todkranken Menschen ein würdiges Sterben zu ermöglichen. Der Zieleinlauf findet am 12. Juli gegen 12 Uhr am Hospizhaus statt. Für das Benefizereignis können sich weitere Einzelläufer, Radfahrer oder Inline-Skater anmelden. Informationen im Internet: [www.hospizlauf.de](http://www.hospizlauf.de).

## 34 Trierer Wohnungen neu gebaut oder modernisiert

ISB-Bilanz 2013 über bewilligte Fördermittel

Mit insgesamt 15,7 Millionen Euro hat die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) im Jahr 2013 gewerbliche, kommunale und private Kunden in Trier gefördert. Hiervon wurden im Bereich Wirtschaftsförderung 93 Anträge in Höhe von insgesamt 14,7 Millionen Euro zugesagt. Im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung ermöglichte die Mainzer Bank mit einem Volumen von rund einer Million Euro die Schaffung und Modernisierung von 34 Wohneinheiten. Insbesondere junge Familien nahmen die im vergangenen Jahr auf das Eigengeschäft der Bank umgestellten ISB-Darlehen in Anspruch.

Oberbürgermeister Klaus Jensen zeigte sich in einer Stellungnahme erfreut darüber, dass das Land vor dem Hintergrund der großen Wohnknappheit Bauwilligen, vor allem jungen Familien, Fördermittel zur Verfügung stelle und sie somit bei der Schaffung von Wohnraum unterstütze. „Die signifikante Steigerung des Fördervolumens belegt einmal mehr, dass die ISB durch die Bündelung der Förderprodukte ein wichtiger Partner in den Bereichen der Wirtschafts- und Wohnraumförderung ist“, ergänzte der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Finanz-Staatssekretär Dr. Salvatore Barro.



## 400.000 Euro für die Infrastruktur

Ortsgemeinde Irsch/Saar schließt Konzessionsvertrag mit Stadtwerken



**SWT** Die Heizzentrale des Nahwärmenetzes in Irsch-Saar soll noch 2014 von Flüssig- auf Erdgas umgestellt werden. Mit der Unterzeichnung des Konzessionsvertrags zwischen der Gemeinde Irsch/Saar und den Stadtwerken haben Ortsbürgermeister Jürgen Haag (l.) und SWT-Vorstand Arndt Müller (r.) in Anwesenheit von Carola Weber (Verbandsgemeindeinspektorin Fachbe-

reich Finanzen) und Jörg Hähner (Bereichsleiter Netzwirtschaft SWT) (Foto hinten) die Voraussetzungen für die Neuerschließung geschaffen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

„Zur Anbindung der Heizzentrale bei der Grundschule verlegen wir eine rund 1,6 Kilometer lange Erdgasleitung aus dem Gewerbegebiet Saarburg nach Irsch“, erklärte Müller bei der Unterzeichnung. Rund 400.000 Euro investiert das Versor-

gungsunternehmen in die Infrastruktur im Kreis Trier-Saarburg. Die Arbeiten zur Leitungsverlegung haben Anfang Juli begonnen und sollen bis November abgeschlossen sein. Das Projekt wurde in einer Bürgerversammlung vorgestellt. Bei Fragen, insbesondere zum Trassenverlauf und möglichen Anschlusskosten, steht der SWT-Netzvertrieb zur Verfügung (Jörg Michels, Telefon: 0651/717-1596).

## Fachkräfte weiter stark nachgefragt

Arbeitsmarktzahlen im Juni

**Gemischtes Fazit auf dem regionalen Arbeitsmarkt:** Während in den Landkreisen die Arbeitslosenquote im Juni sank, stieg sie in Trier um 0,1 auf 5,6 Prozent. Ein Grund ist der saisonübliche Zuwachs der Jugendarbeitslosigkeit durch das Ausbildungsende im Frühsommer. **Fachkräfte haben aber gute Chancen:** Nach der Bilanz der Arbeitsagentur ist die Nachfrage so hoch wie schon lange nicht mehr.

In der Region fiel die Arbeitslosenquote erstmals in diesem Jahr unter die Vier-Prozent-Marke. Insgesamt waren bei einer Quote von 3,9 Prozent 10.978 Menschen arbeitslos. Das waren 219 weniger als noch im Mai, aber 392 mehr als im Juni 2013. Für Heribert Wilhelm, Leiter der Trierer Agentur für Arbeit, eine gute Nachricht: „Noch nie in diesem Jahr waren in der Region so wenige Menschen auf Jobsuche. Noch wichtiger ist jedoch, dass derzeit auch die Chancen für diejenigen, die weiterhin auf der Suche sind, sehr gut stehen. Denn die Nachfrage nach Fachkräften ist so hoch wie schon lange nicht mehr“, bilanzierte er.

Seit Jahresbeginn wurden 6089 Stellen gemeldet. Das ist eine Steigerung von 14,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Allein im letzten Monat wurden 1000 freie Jobs verzeichnet. Den größten Personalbedarf hat derzeit die Zeitarbeitsbranche mit 641 offenen Stellen, gefolgt von Verkehr

und Logistik, der Gastronomie und dem verarbeitenden Gewerbe mit jeweils knapp 400 Ausschreibungen. „Die Jobangebote aus der Zeitarbeitsbranche richten sich überwiegend an Menschen mit Ausbildungsabschlüssen in technischen und industriellen Berufen. Das zeigt, dass die Industrie eine gute Auftragslage hat und den gesteigerten Bedarf über Personaldienstleister abdeckt. Die Zeitarbeitsbranche fungiert somit als Konjunkturbarometer, das nun wieder Richtung Aufwärtstrend ausschlägt.“

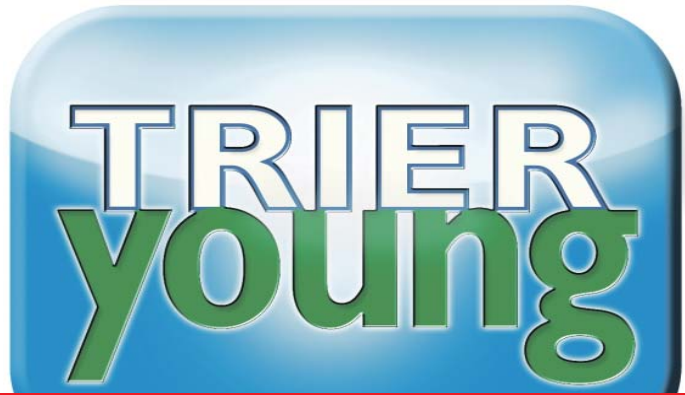
**Nur in Trier höhere Quote**

Trotz dieser insgesamt sehr positiven Entwicklung gibt es erste Anzeichen für eine Sommerflaute. Während in den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel die Arbeitslosigkeit gesunken ist, kletterte sie

in Trier leicht nach oben von 5,5 auf 5,6 Prozent. 3096 Menschen, neun mehr als im Mai und 37 mehr als ein Jahr zuvor, waren arbeitslos. „Die erhöhte Arbeitslosigkeit geht auf einen saisonüblichen Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit zurück. Im Frühsommer beenden viele junge Leute ihre Ausbildung. Nicht alle haben nach der Abschlussprüfung direkt eine neue Stelle oder werden vom Lehrbetrieb übernommen. Dann melden sie sich arbeitslos und starten so ihre Suche nach dem ersten richtigen Job als Facharbeiter“, erklärte Wilhelm.







Mal schauen!

Hallo Leute, seid ihr Einzel- oder Rudelgucker? Wohnzimmer oder Viehmarktplatz? Ganz klar, es geht um Fußball und Public Viewing. Es ist schon witzig, wie die Fans sich unterscheiden. Die einen brauchen die Masse, das gemeinsame Jubeln oder Fluchen, das Fähnchen schwenken und Deutschland-Trikot tragen. Andere können das nicht ausstehen, die nervt das total, wenn ihnen Leute in die Liveübertragung quatschen und zu jeder Szene ihren Kommentar abgeben. Sie sitzen lieber alleine bei Chips und Cola auf dem Sofa und geben keinen Mucks von sich. Viele auch nur, weil sie selbst so angespannt sind. Und nach dem Spiel ist alles wieder gut. Während die Fans mit der Deutschland-Schminke (Achtung Boris: schwarz, rot, gelb) beim Public Viewing gemeinsam die spannendsten Szenen besprechen, den Schiedsrichter kritisieren und gemütlich ein Bierchen trinken oder eventuell noch eine Runde mit der Flagge drehen, hat der stille Fan zuhause schon ab- und umgeschaltet. Für ihn ist das Spiel gelaufen, Kommentare und Nachbereitung interessieren ihn nicht. Er hat alles gesehen und kann morgen mit den Kumpels diskutieren, das zählt. Er schaut sich sowieso nur die Deutschland-Spiele an. Wie die anderen gespielt haben, hört er ja morgen im Radio. Natürlich ist das nicht geschlechtsspezifisch, obwohl Mädels eher zur Rudelbildung und Ekstase neigen. Beim Freiluftgucken können sie sich richtig austoben, schreien und kreischen, dass die Ohren dröhnen. Wenn Mats Hummels am Ball ist, gibt es Sonderapplaus, denn Mädels legen andere Maßstäbe an. Ganz klar, dass ich hier nur die Deutschen beschreibe. Ich möchte nicht wissen, was zum Beispiel in Brasilien abgeht. So unterschiedlich die einzelnen Fans auch sind, eines haben sie gemeinsam: die Freude am Fußball und am Erfolg ihrer Mannschaft.

Euer Billi

**Samstag 26.07.14** **Wo? Exhaus!**

**ROCK 'N' SUMMER**  
OPENAIRFESTIVAL

WAK UP TO DIE  
AGAINST REMAIN  
STANDLRS  
THE GRANITRY  
BLESSED HELLRIDE  
BOOZE N ROLL

DRIVING DOGS  
THE GUINNESS TO GO

**Doors: 15:00**  
**Start: 15:30**

**Entrance Fee: 5 Euro**

Exzellenzhaus  
JuPa  
STADT JUGENDPFLEGE



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs  
Telefon: 0651/718-1134  
E-Mail: [dieter.jacobs@trier.de](mailto:dieter.jacobs@trier.de)  
Trier young im Internet: [www.trier.de/trier-young](http://www.trier.de/trier-young)

# „Sie mag Musik nur, wenn sie LAUT ist“

Rund ein Viertel aller Jugendlichen leidet unter gravierenden Hörschäden



Bei Open Air-Veranstaltungen gibt's was auf die Ohren.

Foto: Jac

Ob Rock am Ring in der Eifel, Nature One im Hunsrück, Rock'n' Heim am Hockenheimring, das Southside-Festival auf der Schwäbischen Alb oder das Open Air Frauenfeld hinter der Schweizer Grenze: Alle haben eins gemeinsam – sie sind Kult, ausgelassen, friedlich und laut.

„Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist, wenn der Boden unter den Füßen bebzt, dann vergisst sie, dass sie taub ist“.

Herbert Grönemeyer schreibt in seinem Songtext leider nicht, warum die junge Frau taub geworden ist. Vielleicht hatte sie schon immer eine Vorliebe für laute Musik und hat nun die Folgen zu tragen. Hals-Nasen-Ohren (HNO)-Ärzte sorgen sich um die Ju-

gendlichen, die durch ständige und laute Lärmreize ihr Gehör schädigen. Die Mediziner schätzen, dass fast ein Viertel unter nicht mehr heilbaren Schäden leidet und in absehbarer Zeit ein Hörgerät benötigt.

### Dauerhafte Lärmberieselung

Für viele gehört eine gewisse Lautstärke einfach zum Musikgenuss dazu und das Ohr gewöhnt sich daran. So muss die Lautstärke des In-Ear-Hörers immer etwas höher gestellt werden. Die HNO-Ärzte sagen, dass eine Geräuschbelastung von über 85 Dezibel das Gehör auf Dauer schädigt. Schon wenige Stunden können ausreichen, um das Hörvermögen zu beeinträchtigen. Dazu kommen Videospiele mit dauernden Geräuschen, eine Fernschanlage, die mit separaten

Lautsprechern die Musikvideos richtig satt tönen lässt und die Boxen im Auto, die man schon drei Straßenzüge vorher brummen hört.

### 190 Dezibel sind tödlich

Besonders gefährdet ist das Gehör bei Open Air-Veranstaltungen. Die Power aus den Boxentürmen kommt selten nur mit 110 Dezibel aus. 136 sind bei einem Rockfestival fast die Regel und das ist vielen noch zu leise\*. Wer das jedoch mehrere Stunden ohne Schallschutz ertragen hat, spürt das deutlich. Also Leute, wenn's was auf die Ohren gibt, muss das nicht immer schlecht sein.

\*190 Dezibel führen zu inneren Verletzungen, die zum Tode führen können.

## Stadtranderholung + SommerCamp

Spiel + Spaß mit dem Exhaus, Sport + Adventure mit dem Mergener Hof

In den Sommerferien bietet das Exzellenzhaus eine zehntägige Stadtranderholung mit täglich wechselndem, spannendem Programm an. Vom Felsklettern, über Spiel und Spaß bis zum Schwimmbadausflug ist für jeden etwas dabei. Für ein gesundes und ausgewogenes Mittagessen wird täglich gesorgt. Dieses Angebot richtet sich im Besonderen an alleinerziehende Eltern. Betreut werden die Kinder durch erfahrene pädagogische Fachkräfte des Exhauses und Praktikanten. Teilnehmen können Kinder von neun bis 14 Jahren. Die Zahl ist begrenzt.

Leistungen: Täglich wechselndes Programm von 8.30 bis 16.30 Uhr (Kinder können ab 8 Uhr gebracht werden und müssen bis 17 Uhr abgeholt werden). Der Teilnehmerbeitrag für beide Wochen beträgt 70 Euro und ist als Pauschalbetrag zu entrichten (Kosten für Ausflüge und Aktionen, m vollwertiges, ausgewogenes Mittagessen, bzw. Lunchpakete. Betreuung durch pädagogisches Fachpersonal).

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen für das Ferienprogramm per E-Mail ([dirk@exhaus.de](mailto:dirk@exhaus.de)), Telefon (0651/4367888) und im Internet: [www.exhaus-jugendtreff.de](http://www.exhaus-jugendtreff.de).

Der Jugendverband J-GCL des Mergener Hofs veranstaltet von 24. bis 29. August das Sommer-Adventure-Camp für sportbegeisterte Jugendliche zwischen zwölf und 15 Jahren. Das Camp schlägt seine Zelte in Echternacherbrück auf und ist für alle gedacht, die Natur erleben, neue Sportarten ausprobieren und Spaß in der Gruppe haben möchten.

Bestens gewappnet mit Neoprenanzug und Schwimmweste fahren die Jugendlichen zum Wasserski nach Riol, besuchen den dortigen Hochseilgarten und



ein Kanu-tour auf der Sauer. Das Schwimmbad in der Nähe des Campingplatzes bietet die Möglichkeit zu Beachvolleyballmatches, Headstürmern und Tischtennispielen. Neben Bewegung und Abenteuern werden gemeinsame Abende am Lagerfeuer und das Faulenzen in der Sonne im Programm nicht fehlen. Informationen und Anmeldung bei Sylvia Steines, E-Mail: [Sylvia.steines@mjctrier.de](mailto:Sylvia.steines@mjctrier.de), Telefon: 0651/9784823.

## Programmtipp

### JULI

Donnerstag, 10., 20.30 Uhr, Kleines Exil  
**Communions First Hate**

Freitag, 11., 19 Uhr, Sommerbühne  
**Faun Von den Elben Tour 2014**

Freitag, 18., 18 Uhr, ganzes Haus  
**Astatic Festival Asta Open Air**

Mittwoch, 23., 17 Uhr, Sommerbühne  
**Ska Punk United Summer Open Air 2014**

Donnerstag, 24., 20 Uhr, Sommerbühne  
**Bob Wayne and the Outlaw Carnies**

Samstag, 26., 15 Uhr, Sommerbühne  
**Ska Punk United Open Air-Festival**

**EXHAUS**  
Jugend- und Kulturzentrum  
Zurmaier Str.114 • 54292 Trier  
[www.exhaus.de](http://www.exhaus.de)





### Aktuelle Programmtipps:

#### Dienstag, 15. Juli:

**17.55 Uhr:** Pinnwand (außerdem: 16., 21.07 Uhr, 21., 20.15 Uhr, 22., 17.57 Uhr, und 23., 21 Uhr).

**18.40 Uhr:** Re-Porta-Magazin (außerdem: 18., 18.47, 21., 18.29 Uhr, 22., 18.42 Uhr, 23., 17.54 Uhr).

**19 Uhr:** „Moselschätze“-Designmarkt (Wiederholung: 21.52 Uhr sowie 16., 18, 19.21, und 21.52 Uhr, 17., 17.56, 19.21, 21.52 Uhr, und 18., 17.54, 19.07 und 21.52 Uhr).

**19.07 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Krebs.

**20.03 Uhr:** Meike Garden und Band.

**20.33 Uhr:** Reihe „Kopf Hörer“: Jochen Leuf und Band.

**21.13 Uhr:** Riveris-Talsperre und Wasserwerk Irsh (außerdem: 16., 17.54, 17., 17.51/21 Uhr, 18., 21.45, 21., 17.56, und 24., 17.54 Uhr).

**21.19 Uhr:** „Sozialbetrüger oder „neue Nachbarn?“ – Flüchtlinge in Deutschland“ (Wiederholung: 22. Juli, 21.15 Uhr).

**21.49 Uhr:** Trierer Straßennamen: Simeonstraße.

#### Mittwoch, 16. Juli:

**18.08 Uhr:** Insektenhotel (außerdem 20.38 Uhr, sowie im Juli: 18., 18.18 Uhr, und 21., 19.04 Uhr).

**18.36 Uhr:** Maklerverträge (außerdem: 21., 18.49, 21.45 Uhr, und 22., 19.01 und 21.44 Uhr).

**18.51 Uhr:** Ausstellung geistig behinderter Künstler aus Luxemburg (Wiederholung im Juli: 21., 18.15 Uhr, und 24., 18.49 Uhr).

**19.05 Uhr:** Moselmusikfestival (Wiederholung: 16., 20.22, 17., 19.05, 18., 18.02/21.29 Uhr, 23., 18.28, und 24., 19.13 Uhr).

**19.29 Uhr:** Autorentduo Elisabeth und Peter Friesenhahn (außerdem im Juli: 17., 21.10 Uhr, 18., 20.20 Uhr, und 23., 19.30 Uhr).

**20.11 Uhr:** Rockmusical „Hair“.

**Donnerstag, 17. Juli:**  
**18.04 Uhr:** Märchenerzählerin Gitte Pelzer (außerdem im Juli: 21., 18.01 Uhr, und 24., 18 Uhr).

**18.18 Uhr:** Reihe „Kopfhörer“: Uwe Heil.

**19 Uhr:** Backstage bei der Sendung „Kopfhörer“ (Wiederholung: 21. Juli, 20.09 Uhr).

**21.06 Uhr:** „RoxxBusters“ on Tour.

**Freitag, 18. Juli:**  
**19.15 Uhr:** triki-magazin.

**19.30 Uhr:** Reihe „Kopfhörer“: Helmut Leiendecker.

**21.02 Uhr:** 39. Internationaler Ferienkurs an der Universität Trier.

**21.05 Uhr:** campus-tv.

**Wochenende 19./20. Juli:**  
**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

**Montag, 21. Juli:**  
**19.33 Uhr:** Reihe „Kopfhörer“: Thomas Kiessling.

**21 Uhr:** innenAnsicht: Pater Lothar Wagner.

**Dienstag, 22. Juli:**  
**19.16 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Aneurysma.

**20.30 Uhr:** „Kopfhörer“: Andreas Sittmann.

**Mittwoch, 23. Juli:**  
**18.14 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Leistenbruch.

**18.44 Uhr:** „Rock, Pop and more“-Workshop (außerdem: 24. Juli, 19.03 Uhr).

**18.54 Uhr:** Objektiv-Landesmagazin (außerdem 24., 18.14 Uhr).

**20.30 Uhr:** Reihe „Kopfhörer“: Nico Mono.

**21.45 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem 24. Juli, 21.45 Uhr).

**Donnerstag, 24. Juli:**  
**21 Uhr:** Diskussion „Wohnen mit den Langzeitarbeitslosen?“



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 10.07.2014 um 17.00 Uhr, im Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Großer Rathaussaal, Rathaus, zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Zuschüsse der Stadt Trier an freie Träger von Kindertagesstätten
- Freibad Trier-Nord – Erneuerung der Sprunganlagen; Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014 (die Vorlage kann nur thematisiert werden, wenn zuvor eine Beschlussfassung im Stadtvorstand erfolgt)
- Zuschuss der Stadt Trier an die Krabbelstube Pusteblyume e. V. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014
- Verschiedenes

##### Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Schul- und Entgeltregelung der Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier
- Herrichtung von zwei Kindergartengruppen in der Grundschule Zewen in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus Baubeschluss
- Umwandlung von 2 Kindergartengruppen zur Aufnahme von Zweijährigen im Montessori Kinderhaus St. Peter
- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014 Zuschuss zum Umbau und zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Martinus in Trier-Zewen
- Zuschuss zu Erfüllung von brandschutztechnischen Auflagen in der Integrativen Kindertagesstätte Haus Tobias und Erweiterung des Betreuungsangebotes
- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014 Zuschuss zum Neubau der Kindertagesstätte Mutterhaus und Erweiterung des Betreuungsangebotes
- Porta-Nigra-Schule; Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung
- Beteiligung der Stadt Trier an den nicht gedeckten laufenden Kosten für das Jahr 2014 Bildung von Einzugsbereichen für die Schulform Berufsfachschulen I an den Berufsbildenden Schulen im Schulaufsichtsbezirk Trier
- Herstellung des Benehmens mit dem Schulträger
- Schulentwicklungsplanung; Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen; Umbaumaßnahmen in der Förderschule Medard anlässlich der Auslagerung des Schul- und Hortbetriebes; Baubeschluss; Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2012 des Dezernates II
- Integrierte Gesamtschule Auf dem Wolfsberg – Einberufung einer „baubegleitenden Kommission“ und Delegation der Auftragsvergaben auf die Vergabekommission.
- Benennung von Mitgliedern der Trägerversammlung des Jobcenters Trier Stadt
- Verschiedenes

Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der Ortsbeirat Trier-Feyen-Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 17.07.2014, 19:00 Uhr, Georgs Restaurant, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Schulentwicklungsplanung; Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen; Umbaumaßnahmen in der Förderschule Medard anlässlich der Auslagerung des Schul- und Hortbetriebes; Baubeschluss; Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014; 4. Verschiedenes. Trier, 02.07.2014



## Ausschreibung

### Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

#### Wiederaufbau Fahrradhalle Schulzentrum Mäusheckerweg

##### 55/14 Dachdeckungs- und Abdichtungsarbeiten

**Massenangaben:** ca. 440 m<sup>2</sup> Dampfsperre und einlage Dachabdichtung aus Kunststoffbahn herstellen, ca. 440 m<sup>2</sup> Gründach herstellen, ca. 85 m Attikabekleidung herstellen

**Kostenbeitrag:** 27,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 30.07.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 25.08.2014

**Ausführungsfrist:** ab der 48. KW 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Gott dang, Tel.: 0651/718-3657

##### 56/14 Holzbau- und Stahlbauarbeiten

**Massenangaben:** ca. 12 m<sup>3</sup> KVH und ca. 17 m<sup>3</sup> BSH liefern, abbinden und richten, ca. 440 m<sup>2</sup> OSB Platten als Schalung aufbringen, ca. 9 Stahlstützen QRO 20x6,3 liefern und richten

**Kostenbeitrag:** 32,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 30.07.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 25.08.2014

**Ausführungsfrist:** ab der 44. KW 2014

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Gott dang, Tel.: 0651/718-3657

##### Anforderung der Verdingungsunterlagen:

**Schriftlich:** per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Bei Rückfragen:** Tel. 0651/718-4601

##### Zahlungsweise:

Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben.

##### Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

##### Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

**Vergabepflichtstelle:** Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier Trier, 03.07.2014



### Öffentliche Ausschreibung nach VOL – Kurzfassung

**Vorhaben:** Lieferung und Implementieren eines Endpoint Security Systems

**Beschaffer:** SWT Anstalt des Öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1543

**Ausführungsfrist:** September 2014

**Angebotseröffnung:** 22.07.2014, 10.00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage

www.swt.de

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

## Ortsbeirat Trier-Nord

Mit zwei Bebauungsplänen für Gewerbegebiete im Stadtteil befasst sich der Ortsbeirat Trier-Nord am Dienstag, 15. Juli, 20 Uhr im Bürgerhaus-Café. Die Sitzung beginnt mit aktuellen Informationen des Ortsvorstehers.

## Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

**01.07.2014**

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungsteuer fällig wurden. Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche bzw. abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung beziehungsweise Sepa-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge fristgerecht zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist. Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie uns auch gerne mit nachstehendem Formular ein Sepa-Lastschriftmandat erteilen.

**Ihre Stadtkasse Trier**

## Sepa-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000004811

**Vertragsgegenstand: 5**

**(bitte unbedingt angeben!)**

Name, Vorname, Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort

**Bitte ankreuzen**  **Wiederkehrende Zahlung**  **Einmalige Zahlung**

**Mandatsreferenz:** wird von der Stadtverwaltung vergeben

Ich/Wir ermächtigen die Stadt Trier, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadtverwaltung Trier auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**IBAN:** \_\_\_\_\_

**BIC:** \_\_\_\_\_ **Bank** \_\_\_\_\_

**Kontoinhaber/Adresse** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Unterschrift des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie das Sepa-Lastschriftmandat ausgefüllt und unterschrieben in Papierform zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstraße 55, 54290 Trier. Eine Übersendung per Telefax oder E-Mail ist nicht möglich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch telefonisch gerne unter der Rufnummer 0651/718-4923 oder per E-Mail zur Verfügung: stadtkasse.steuern@trier.de.**

## „Bleib am Ball“

### Ausbildungsmesse für Jugendliche

Vom Anlagenmechaniker bis zum Zimmerer: In der Region Trier stehen Ausbildungsinteressierten jährlich rund 3600 Plätze zur Verfügung. Bei der Info- und Ausbildungsmesse Future in der Arbeitsagentur, Dasbachstraße 9, können sich junge Menschen einen Überblick über die breite Palette an Ausbildungs- und Studiengängen verschaffen und alles über Berufswahl, Ausbildungssuche und Karriereplanung erfahren. Mit dem Motto „Bleib am Ball“ steht die Future vom 15. bis zum 17. Juli im Zeichen der

dann gerade beendeten Fußball-WM. Von 14 bis 17 Uhr lädt sie Jugendliche zu einem abwechslungsreichen Programm aus Messe, Informationsvorträgen und Berufsberatung ein. An jedem der drei Tage stehen unterschiedliche Berufsfelder im Mittelpunkt. Mehr als 60 Aussteller stellen sich vor. Jugendliche können sich individuell zu ihren Berufs- und Studienwünschen beraten lassen oder an einem Bewerbungsmappen- und Styling-Check teilnehmen. Weitere Infos: [www.arbeitsagentur.de/trier](http://www.arbeitsagentur.de/trier).

## Brücke gesperrt

### Umleitungen durch Moselfest Mitte Juli in Zurlauben

Rund um das Moselfest in Zurlauben sind am Samstag, 12. Juli, die Kaiser-Wilhelm-Brücke und die Uferstraße zwischen den Kreuzungen Ausonius- und Zeughausstraße von 21.30 bis 3 Uhr gesperrt. Das gilt außerdem für den westlichen Uferweg. Wenn die Raketen für das Feuerwerk in den Himmel steigen, ist die B 53 zwischen der Kaiser-Wilhelm-Brücke und Biewer zwischen 21.30 und 24 Uhr nicht passierbar. Nordallee und Lindenstraße sind von 21.30 bis 3 Uhr gesperrt.

Wegen des Feuerwerks fahren die Busse der Linie 87 ab Biewer-Süd eine Umleitung über die B 53 Richtung Ehrang und auf die B 52. Dann geht es weiter über die Moselbrücke auf die Autobahn Richtung Trier bis Verteilerkreis, Park-, Schöndorfer-, Schönborn- und Kürenzer Straße zum Hauptbahnhof. In Richtung

Quint gilt ab dem Bahnhof die umgekehrte Reihenfolge.

Außerdem bestehen auf beiden Seiten der Bonner Straße an der Einmündung des Palliener Bachs sowie auf dem gesamten Gelände während des Moselfests Halteverbote. Von 11. bis 15. Juli ist auf dem Georg-Schmitt-Platz sowie der Zurmaiener Straße (bis Kreuzung Zeughausstraße) die Höchstgeschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer reduziert. Weil rund um das Festgelände nicht genug Parkplätze zur Verfügung stehen, sollten die Besucher die ÖPNV-Angebote nutzen. Für sie fahren am 11./12. Juli zusätzliche Busse (Sonderlinien 91-96) aus allen Stadtteilen nach Zurlauben und zwischen 23.20 und 2.16 Uhr wieder zurück. Die Haltestelle „Zurlaubener Ufer“ in Richtung Quint ist aufgehoben und auf die Kaiser-Wilhelm-Brücke verlegt.



# Anstieg auf 54 Milliarden Euro jährlich

Kommunale Sozialausgaben bis 2017 höher als erwartet

Nach aktuellen Finanzdaten kommunaler Spitzenverbände müssen die Städte, Landkreise und Gemeinden von einem Anstieg der Sozialausgaben um rund 1,8 Milliarden Euro pro Jahr ausgehen. Der Städtetag fordert, dass sich Bund und Länder stärker zu ihrer Verantwortung für die Finanzierung der öffentlichen Infrastruktur bekennen.

Die Sozialleistungen erhöhen sich 2014 und 2015 voraussichtlich um rund 1,8 Milliarden Euro pro Jahr. Bis 2017 wird ein Anstieg auf mehr als 54 Milliarden Euro erwartet – nach 47 Milliarden Euro im Jahr 2013. Das erklärten Präsident Dr. Ulrich Maly für den Deutschen Städtetag sowie seine Kollegen Reinhard Sager (Landkreis) und Christian Schramm (Städte- und Gemeindebund) zu den neuen Daten. „Die Spitzenverbände prognostizieren für 2014 bis 2017 einen Überschuss für die Gesamtheit der kommunalen Kernhaushalte in der Größenordnung von ein bis zwei Milliarden Euro. Bisherige Erwartungen mussten deutlich nach unten korrigiert werden. Eine Vielzahl von Kommunen bleibt weit davon entfernt, aus eigener Kraft einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Vor allem bei den Ausgaben für Sozialleistungen ist die Steigerung höher als

noch vor einem Jahr erwartet“, erklärten die drei Präsidenten. Viele Risiken, wie eine Abschwächung der Konjunktur oder die Auswirkungen einer Anhebung des Grundfreibetrags bei der Einkommensteuer seien zudem noch nicht berücksichtigt.

## Große Unterschiede in Kommunen

Maly, Sager und Schramm wiesen darauf hin, dass die in der Prognose wiedergegebenen Werte alle Kommunen zusammenfassen und die großen Differenzen nicht darstellen können. „Deutliche Unterschiede zeigen sich in den Handlungsmöglichkeiten von finanzstarken und finanzschwachen Kommunen – egal ob es sich um kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Städte oder Gemeinden handelt. Finanziell stabile Kommunen können zusätzliche Einnahmen dazu verwenden, ihre Infrastruktur fit für die Zukunft zu machen. Finanziell überlastete Kommunen müssen ihre ohnehin niedrigen Investitionsausgaben nochmals einschränken.“ Bund und Länder müssten sich stärker zu ihrer Verantwortung bekennen. Die Kosten für die Hilfen zur Erziehung, die Jugend- und die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung und für die Zuschüsse zur Pflege stiegen weit stärker als andere Ausgaben und die kommunalen Einnahmen.

# Rutschen auf dem Domstein



Beliebt, besonders bei schönem Wetter: Wie Michael und Alexander Jacob (v. l.) aus Kordel lieben es Kinder – egal, ob aus Trier oder zu Besuch in der Moselstadt – auf dem Domstein vor dem Haupteingang zum Dom zu rutschen. Foto: PA

# Vermögensschutz bewegt viele

Lebhafte Debatte beim dritten Pflegeforum der Sparkasse



Großes Interesse an den Pflegeforen der Sparkasse: Bei der dritten Veranstaltung begrüßte Vorstand Dr. Peter Späth rund 500 Gäste in der Trierer Unternehmenszentrale. Gestandene Experten boten mit ihren Diskussionsbeiträgen auf der Bühne in der Kundenhalle reichlich Anregungen, sich mit dem wichtigen Thema Pflegevorsorge intensiv auseinander zu setzen und beantworteten viele Fragen der Besucher. Sie bewegte vor allem der Vermögensschutz, insbesondere auch für Angehörige von Pflegebedürftigen, der grundsätzliche

Unterschied zwischen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, aber das betreute Wohnen, die Pflege zu Hause durch Angehörige und Hilfskräfte oder in einer Senioreneinrichtung. Als Fachleute gingen Pflegeberaterin Birgit Herbst, Notar Dr. Ulrich Dempfle, der Demografie-Experte Lennart Bruhn sowie Frank Ortloff für den Bereich der Versicherungen auf die Anliegen der Besucher ein.

## Letzter Termin am 10. September

Danach lud Sparkassen-Filialdirektor Jürgen Sihl alle Gäste ein, zu persönlichen Gesprächen an die einzelnen Info-Points zu kommen. Diese Ange-

bote wurden sehr stark genutzt. Alle Interessenten, die noch keine Gelegenheit hatten, eines der Pflegeforen zu besuchen, können bei der letzten Veranstaltung der Reihe am Mittwoch, 10. September, 19 Uhr, in der Hochwaldhalle Hermeskeil vorbeischaun. Eine Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung bei der Trierer Sparkasse im Internet ([www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de)), per E-Mail ([PflegeForum@sk-trier.de](mailto:PflegeForum@sk-trier.de)), telefonisch (0651/712-1415) oder per Fax: 0651/712-1409. Wegen des großen Interesses wird empfohlen, sich möglichst schnell einen Platz in dem letzten der vier Pflegeforen zu sichern.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Nachrückerinnen/Nachrücker Ortsbeiräte

#### Trier-Ruwer-Eitelsbach

Frau Monika Thenot wurde am 25. Mai 2014 zur Ortsvorsteherin des Ortsbezirkes Trier-Ruwer-Eitelsbach gewählt. Aufgrund dieser Wahl hat Frau Thenot ihr Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Ruwer-Eitelsbach nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Nils Winkler, geb. am 12.05.1993, wohnhaft Eitelsbacher Straße 6, 54292 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Ruwer-Eitelsbach berufen. Die Berufung von Herrn Winkler wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

Frau Christiane Probst hat ihr Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Ruwer-Eitelsbach nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Resi Allar, geb. am 15.10.1951, wohnhaft Kenner Weg 17a, 54292 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Ruwer-Eitelsbach berufen. Die Berufung von Frau Allar wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Süd**  
Frau Jutta Föhr wurde am 08. Juni 2014 zur Ortsvorsteherin des Ortsbezirkes Trier-Süd gewählt. Aufgrund dieser Wahl hat Frau Föhr ihr Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Süd nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Andreas Weber, geb. am 12.06.1985, wohnhaft Töpferstraße 88, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Süd berufen. Die Berufung von Herrn Weber wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Pfalzel**  
Herr Andreas Schleimer hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Pfalzel nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Bernhard Stark, geb. am 10.02.1948, wohnhaft Pfalzgrafenstraße 15, 54293 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Pfalzel berufen. Die Berufung von Herrn Stark wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Kürenz**  
Herr Bernd Michels wurde am 08. Juni 2014 zum Ortsvorsteher des Ortsbezirkes Trier-Kürenz gewählt. Aufgrund dieser Wahl hat Herr Michels sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Kürenz nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Günter Grzonka, geb. am 14.07.1956, wohnhaft Am Grüneberg 2, 54292 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Kürenz berufen. Die Berufung von Herrn Grzonka wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Nord**  
Herr Christian Bösen wurde am 08. Juni 2014 zum Ortsvorsteher des Ortsbezirkes Trier-Nord gewählt. Aufgrund dieser Wahl hat Herr Bösen sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Nord nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Claudia Thome-Fürstenberg, geb. am 25.04.1977, wohnhaft Röschen-Görgen-Straße 19, 54292 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Nord berufen. Die Berufung von Frau Thome-Fürstenberg wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Tarforst**  
Herr Werner Gorges wurde am 08. Juni 2014 zum Ortsvorsteher des Ortsbezirkes Trier-Tarforst gewählt. Aufgrund dieser Wahl hat Herr Gorges sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Tarforst nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Erich Zonker, geb. am 02.08.1952, wohnhaft Am Hötzbeg 22, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Tarforst berufen. Die Berufung von Herrn Zonker wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Heiligkreuz**  
Herr Gerhard Vogel hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Heiligkreuz nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Louisa Kreß, geb. am 24.08.1993, wohnhaft Örendelstraße 28, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen. Die Berufung von Frau Kreß wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Heiligkreuz**  
Herr Gerhard Vogel hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Heiligkreuz nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Louisa Kreß, geb. am 24.08.1993, wohnhaft Örendelstraße 28, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen. Die Berufung von Frau Kreß wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Heiligkreuz**  
Herr Gerhard Vogel hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Heiligkreuz nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Louisa Kreß, geb. am 24.08.1993, wohnhaft Örendelstraße 28, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen. Die Berufung von Frau Kreß wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Heiligkreuz**  
Herr Gerhard Vogel hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Heiligkreuz nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Louisa Kreß, geb. am 24.08.1993, wohnhaft Örendelstraße 28, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen. Die Berufung von Frau Kreß wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Heiligkreuz**  
Herr Gerhard Vogel hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Heiligkreuz nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Louisa Kreß, geb. am 24.08.1993, wohnhaft Örendelstraße 28, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen. Die Berufung von Frau Kreß wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

**Trier-Heiligkreuz**  
Herr Gerhard Vogel hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Heiligkreuz nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Louisa Kreß, geb. am 24.08.1993, wohnhaft Örendelstraße 28, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen. Die Berufung von Frau Kreß wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 03.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

## Ortsbeirat im Netz

Auf der Tagesordnung des nächsten Ortsbezirats Trier-Mitte-Gartenfeld am Donnerstag, 17. Juli, 19 Uhr, Frankenturm (Dietrichstraße), stehen unter anderem die Öffnung der Gerwasiusstraße für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße und die Diskussion über eine Internetpräsenz des Ortsbezirats.

## Rundgang zur Stadtbildarchäologie

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

### Vorträge/Gesellschaft:

■ „Zeitschichten“: Stadtbildarchäologische Rundgänge in Trier, Donnerstag, 10. Juli, 18 Uhr, Treffpunkt: Rathaus, Augustinerhof.

### EDV:

■ Die Spiegelreflexkamera in der Praxis (mit Fotowanderung), Freitag, 11. Juli, 18.30 Uhr, Samstag, 12. Juli, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

■ Apples iPad: Vorstellung und Einführung, 16./23. Juli, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

### Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 12. Juli, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße 42 b/c, Raum V 1.

■ Kochkurs: „Die Küchenparty“, Samstag, 12. Juli, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule in Trier-Süd.

■ Erlebnisabend zur Körpertherapie, Mittwoch, 16. Juli, 19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum VI.

Weitere Informationen und Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Schulentwicklung

Im nächsten Ortsbeirat Feyen-Weismark am 17. Juli, 19 Uhr, Georgs Restaurant im Südbad, geht es unter anderem um die Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen. Die Klassen müssen deswegen in die Medard-Förderschule ausgelagert werden. Dort sind vorbereitende Umbauten erforderlich.

## Lesesommer ab 14. Juli

Unter dem Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“ findet von 14. Juli bis 13. September in 160 rheinland-pfälzischen Bibliotheken, darunter Trier, der Lesesommer statt. Ziel ist, Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule für das Lesen zu begeistern. Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff bietet diese Aktion für Sechs- bis 16-Jährige an. Sie hat viele neue Kinder- und Jugendromane gekauft, die zunächst ausschließlich den Teilnehmern zur

Verfügung stehen. Jeder, der sich anmeldet, erhält eine Clubkarte.

Zu jedem gelesenen Buch füllen die Mitglieder eine Bewertung aus und stellen sich einem Kurzinterview. Die Bibliothek bestätigt die gelesenen Bücher in der Clubkarte. Alle, die mindestens drei Bände lesen, erhalten nach den Sommerferien ein Zertifikat. Das Abschlussfest für alle erfolgreichen Teilnehmer findet am Samstag, 27. September, statt.



## Amtliche Bekanntmachung

### Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Dezernats-Ausschusses III

Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Dienstag, dem 15.07.2014 um 17.00 Uhr, im Gebäude BF Trier, Wache II, Ehrang, Unter dem Dostler 4, 54293 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil:

1. Mitteilungen
2. Rundgang durch das Gebäude der Ersatzfeuerwache der BF Trier mit Fahrzeugbesichtigung
3. Sachstandsbericht zum modularen Warnsystem MoWaS; Antrag „Cattenom“ der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 21.03.2014

##### Nichtöffentlicher Teil:

4. Zukünftige Ausrichtung des Runden Tisches Einzelhandel
  5. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2012 des Dezernates III
  6. Brand- und Katastrophenschutzzentrum Trier
  7. Verschiedenes
- Trier, 04.07.2014

Thomas Egger, Beigeordneter



# WOHIN IN TRIER? (9. bis 15. Juli 2014)



## AUSSTELLUNGEN

bis 11. Juli

„Theos Malbude. Kreißsaal der Nachkriegsmoderne“, Werke von Theo Grumbach, SWR-Studio

bis 12. Juli

„Wer Schmetterlinge lachen hört, weiß auch wie Wolken schmecken“, Foto- und Filmprojekt von Jasmin Avinja Maier

bis 13. Juli

„Digital unterwegs“, Ausstellung auf dem Frachtschiff MS Wissenschaft, Anlegestelle Zurlauben (11. bis 13. Juli)

bis 18. Juli

„Mensch sein“, Arbeiten von Christel Grundheber, Remise Quint

„Immer in Bewegung“, Malerei von Lilo Schaab, Richterakademie, Berliner Allee 7

„Die zweite Natur“, Arbeiten von Margit Eberhard, Ausstellungsflur, Brüderkrankenhaus

bis 20. Juli

„Zwei plus eins“, Fotografien und Objekte, Gemeinschaftsausstellung von Michael Sonne, Eva Sonne-Krings, Richard Krings, Tufa, Erstes Obergeschoss

bis 25. Juli

„Architekturpreis Wein 2013“, Rokokosaal der ADD

bis 26. Juli

„Landschaft“, Malerei und Holzdruck von Jan Kromke, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 28. Juli

„Bilder eines Lebens“: Conrad Martin 1914–1996, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 30. Juli

„ERaround the world“, Landschaften, Portraits, Natur und Tiere, Architektur, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 2. August

„Hähne, Hähne, Hähne“, kunsthandwerkliche Objekte Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 9. August

„bunt gestreift und wohl geformt“, Arbeiten von Gudrun Emmert, Palais Walderdorff, Galerie, Vernissage: 11. Juli, 19.30 Uhr

bis 31. August

„Unser Leben mit der Natur“, Fotos von Marion Kornberg & Inge Duhr, Restaurant Weisshaus

„Kroatien: Das neue Mitglied der EU“, Uni, Bibliothekszentrale

bis 7. September

„Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“, Thermen am Viehmarkt, Infos: [www.roemische-baustelle.de](http://www.roemische-baustelle.de)

bis 14. September

„Der Mensch braucht Haltung“, Positionen von Jiri Keuthen, Museum am Dom, Infos: [www.bistum-trier.de/museum](http://www.bistum-trier.de/museum)

„Durch Gassen bis zum Horizont“, Fotografien von Silke Kronacher, Suite au Chocolat, Glockenstraße 9

bis 28. September

„Ein Traum von Rom“, Rheinisches Landesmuseum, Infos: [www.landmuseum-trier.de](http://www.landmuseum-trier.de)

bis 30. September

„von wegen und wassern“, Malerei von Martina Diederich, Trier-Zimmer des Rathauses, geöffnet: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr, Termine: 0651/718-1010, Vernissage: 15. Juli, 10 Uhr

bis 31. Oktober

„Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft“, Fotos von Peter zur Nieden, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus

bis 30. Dezember

„Star Wars im Museum“, Lego-Sammlung zum Thema Star Wars, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

bis 1. März 2015

„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel: Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas“, Stadtmuseum, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

## Mittwoch, 9.7.

### KINDER/JUGENDLICHE.....

„Gladiatoren und Wagenlenker“, Workshop des Zukunftsdiploms, Landesmuseum, 15 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

„Wörter und Körper“, von Martin Heckmanns, Theater, Studio, 19 Uhr

„Das Sparschwein“, Komödie von Eugène Labiche, Theater, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Musiker im Brunnenhof“: Dreispiellos, Brunnenhof, 19.30 Uhr

## Donnerstag, 10.7.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Cities and maritime networking under the Roman Empire“, Universität, Raum B 22, 18.15 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

„Ich bin wie Ihr, ich liebe Äpfel“, Theater, Studio, 20 Uhr

Sommer-Open-Air: „Orfeo ed Euridice“, Oper, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Jazz im Brunnenhof: Dutch Swing College Band, Brunnenhof, 20 Uhr

Communion, Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 20.30 Uhr

## Freitag, 11.7.

### KINDER/JUGENDLICHE.....

Die Museumsdetektive: Mosel-Piraten, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

Kreativatelier, für Kinder ab fünf Jahren, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

St. Benedicts School of Ealing, Brunnenhof, 16 Uhr

Doolin, Irish-Folk, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

Faun: „Von den Elben Tour“, Exhaus, 20 Uhr

Festival InterTanzional: „Generation Next“, Tufa, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

Verleihung Publikationspreis des Internationalen Graduiertenzentrums, Universität, Hörsaal 6, 14 Uhr

Moselfest in Zurlauben, ab 17 Uhr, bis 14. Juli, Infos: <http://zurlaubener-heimatfest.de>

Festveranstaltung zur Vergabe des Ausonius-Preises an den Baseler Gräzisten Professor Joachim Latacz, Uni, Hörsaal 1, 18 Uhr



# WOHIN IN TRIER? (9. bis 15. Juli 2014)

## Samstag, 12.7.

### FÜHRUNGEN.....

**Tour zu zehn markanten Stadtbrunnen**, TTM, Porta, 15 Uhr

**„Trier – Stadt der schönen Dinge“**, Führung zur Architektur des Stadtmuseums, Start: 11.30 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Tischlein deck dich!“**, Führung für Kinder ab fünf Jahren, Stadtmuseum Simeonstift, 15 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

**Kindermusical: „Mose – Aus dem Wasser gezogen“**, Caspar-Olevian-Saal, Mustorstraße, 16 Uhr

**„Das Sparschwein“**, Komödie, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

**„Der Albtraum des Schauspielers“**, Einakter von Christopher Durang, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

**„Ich bin wie Ihr, ich liebe Äpfel“**, Theater, Studio, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Festival InterTanzional: „Generation Next“**, Tufa, 20 Uhr

### SPORT.....

**Viertes Charity Touch Rugby-Turnier**, Kunstrasenplatz des FSV Tarforst, 11 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Tag der offenen Tür in der bischöflichen Grundschule St. Paulin**, Start: 9 Uhr

**Flohmarkt**, Porta Nigra-Schule, Engelstraße 20, 9 bis 15 Uhr

**Neunter Tag der Luxemburger**, Innenstadt, ab 10 Uhr

**Design- & Kreativmarkt**, Brunnenhof, 10 bis 18 Uhr

**Großer Kunstsalon**, Tufa, ab 12 Uhr

**Tiergottesdienst**, Außenbereich der Kirche Sankt Valerius, Feyen, 16 Uhr

## Sonntag, 13.7.

### FÜHRUNGEN.....

**„Der erste Trierer – ein Iraker?“**, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

**Kindermusical: „Mose – Aus dem Wasser gezogen“**, Caspar-Olevian-Saal, Mustorstraße, 16 Uhr

**„Hair“**, Musical, Theater, 17 Uhr

**„Der Albtraum des Schauspielers“**, Tufa, 20 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

**Orgelmatineen im Sommer**, Basilika St. Paulin, 10.15 Uhr

**Sonntagsmatinee der Chöre**, Brunnenhof, 11 und 15 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Pfarrfest der Pfarrei St. Peter Ehrang**, Kirchplatz, ab 10 Uhr

**Pfarrfest von Liebfrauen**, Kirche St. Agritius, ab 10 Uhr

## Montag, 14.7.

### THEATER/KABARETT.....

**„Ob die Made mit dem Kinde – oder warum Heinz mit Erhardt lacht“**, Theaterfoyer, 20 Uhr

## Dienstag, 15.7.

### FÜHRUNGEN.....

**„Spurensuche in der Stadt am Fluss“**, Stadtmuseum, 19 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

**„Das Sparschwein“**, Komödie von Eugène Labiche, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Zirkus Charles Knie**, Messepark, 15.30 und 19.30 Uhr

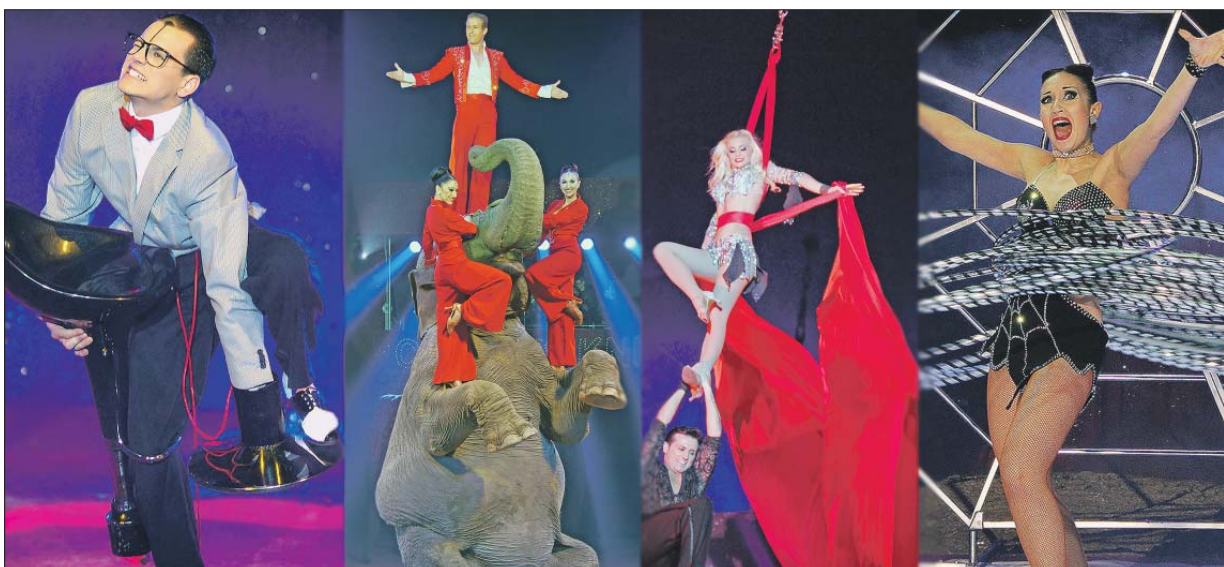
### VERMISCHTES.....

**Info- und Ausbildungsmesse „Future“**, Arbeitsagentur, 14 bis 17 Uhr (bis 17. Juli)

**Innotreff „Bewährte Spielregeln zur Erzeugung und Bewahrung von Konflikten“**, TZT, Max-Planck-Straße 6, 16 bis 18 Uhr, Anmeldung: [kontakt@tz-trier.de](mailto:kontakt@tz-trier.de)

**Trierer Sportgespräche: „Bildung im Sport“**, Sportakademie, Herzogenbuscher Straße 56, 18 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 3. Juli 2014



„Manege frei!“ heißt es vom 15. bis 20. Juli beim Zirkus Charles Knie im Trierer Messepark. Neben einem Ballett und Live-Orchester werden unter anderem zwei Tiedressuren präsentiert, die beim diesjährigen Internationalen Zirkusfestival in Monte Carlo ausgezeichnet wurden. Vorstellungen stehen täglich um 15.30 und 19.30 Uhr sowie am Sonntag um 11 und 15.30 Uhr auf dem Programm. Weitere Infos: [www.zirkus-charles-knie.de](http://www.zirkus-charles-knie.de). Fotos: Zirkus Charles Knie



